# Breslauer Zeitung.

Vierteljährlicher Abonnementspr. in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnem. 60 Pf., außerhalb pro Quartal 7 Mark 50 Pf. — Insertionsgebühr für den Raum einer kleinen Zeile 30 Pf., für Inserate aus Schlesien u. Posen 20 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 321. Abend-Ausgabe. Neunundsechszigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag. Dinstag, den 8. Mai 1888.

## Parlamentsbrief.

# Berlin, 7. Mai.

Die Schlesische Canalvorlage ist an eine Commission verwiesen worden, wie das bei Geldforderungen von nennenswerthem Umfange stets geschieht; indessen wird sich die Commission diese Arbeit nicht besonders schwer zu machen brauchen, denn es ist heute kein feindseliger Ton laut geworden. Die einzige Gefahr, die der Vorlage hätte drohen können, wäre entstanden, wenn über die Verquickung derselben mit dem Dortmund-Emscanal sich ein ernstlicher Conflict zwischen der Regierung und dem Hause erhoben hätte. Das ist nun nicht der Fall; die Minister der Finanzen und der Arbeiten haben übereinstimmend erklärt, daß sie den westphälischen Wünschen entgegenkommen wollten und daß sie auch bereits den Weg zu kennen glaubten, auf welchem sich dieses Entgegenkommen vollziehen könnte. In früheren Jahren hatten sie sich ablehnend verhalten indessen, nachdem bei uns eine Politik der Interessen mit allen Mitteln großgezüchtet worden ist, ließ sich voraussehen, daß sie in dieser ablehnenden Haltung nicht verharren würden. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß sie schon vor der Einbringung des Antrages ihre Zustimmung zu demselben kundgegeben haben.

Es ist außerordentlich schwer, nachdem sich eine Praxis seit langen Jahren einmal festgesetzt hat, an einen einzelnen concreten Fall, der dieser Praxis entspricht, eine Polemik zu knüpfen. Indessen ist doch sehr zu fürchten, daß diese Praxis früher oder später zu Consequenzen führt, die nicht mehr ertragen werden können. Es ist eine Thatsache, daß das Project des Emscanals der Majorität nur dadurch hat mundgerecht gemacht werden können, daß man eine starke Heranziehung der Adjacenten zur Voraussetzung desselben macht. Und nun läßt man, nachdem das Project desselben anerkannt ist, die Voraussetzung fallen.

Es ist unbestreitbar, daß alle Wegebauten im weitesten Sinne des Wortes, also mit Einschluß von Eisenbahnbauten, Canalbauten, Stromregulirungen, Brückenbauten, dem Grundbesitz zu Gute kommen. Jeder neue Weg führt den Grundbesitzer näher an den Markt, erspart ihm Transportkosten und ermöglicht es ihm, die ersparten Transportkosten dem Preise seiner Producte hinzuzuschlagen, dadurch steigert sich seine Grundrente und mittelst dieser der Grundwerth. Die Schätze des Bodens, die bis dahin todt gelegen haben, können erschlossen werden. Gesetzt, die sämmtlichen schlesischen Eisenbahnen wären von den Besitzern der Grubenfelder bezahlt worden, so würde man, wenn man den Werth dieser Grubenfelder, wie er heute ist, mit demjenigen vergleicht, wie er vor fünfzig Jahren war, noch immer zu dem Resultate kommen, daß diese Besitzer ein gutes Geschäft gemacht haben. Und darum bin ich der Ueberzeugung, daß es ungerechtfertigt ist, den Steuerzahler im Allgemeinen zu den Kosten solcher Anlagen heranzuziehen.

Andererseits muß ich aber zugeben, daß der grundbesitzende Adjacent sehr selten in der Lage ist, die Kosten einer solchen Anlage vorzuschießen. Der Zuwachs seines Vermögens ist erst eine Folge derselben und nicht selten eine sehr langsam eintretende Folge. Daß das Capital von anderer Seite her vorgeschossen werden muß und daß der Staat als der Geschäftsführer der sämmtlichen Steuerzahler ein Interesse daran hat, diese Transactionen zu vermitteln, gebe ich zu. Nur sollten diese Vorschüsse ersetzt werden, sobald die vortheilhafte Einwirkung der Anlage auf den Grundbesitz der Adjacenten sich geltend macht. Die Form zu finden, in welcher diese Rückgewähr durchgeführt werden könnte, ist eine sehr lohnende Aufgabe für die Steuerpolitik.

## Deutschland.

**Berlin**, 7. Mai. [Kaiser Friedrich] hat gestern zum ersten Male eine Blumenspende von seinen alten Kriegern erhalten. Am Vormittag erschien im Charlottenburger Schloß eine Deputation des Vereins ehemaliger Brandenburger Kürassiere, bestehend aus den Kameraden Gustav Müller, Robert Müller, Gleich und Longino, um einen mit Rosen und Veilchen gefüllten Blumenkorb zu überbringen, der aus freiwilligen Gaben der Mitglieder beschafft war. Die Deputation wurde vom dienstthuenden Adjutanten Grafen von Petersdorf empfangen, der denn auch die Gabe dem Kaiser einhändigte. Der Kaiser war über den Blumenkorb um so mehr erfreut, als es, wie er ausdrücklich betonen ließ, der erste Blumengruß seiner alten Krieger sei. Noch an demselben Tage erhielt der Vorsitzende des Vereins ein Telegramm des Hofmarschalls von Berlepsch, in dem nochmals dem Danke des Kaisers Ausdruck gegeben war.

[Der Bundesrath] hat sich über die Besetzung einer Reihe von Stellen bei den kaiserlichen Disciplinarkammern schlüssig gemacht und für die Stellen der Präsidenten in Darmstadt den Senats-Präsidenten bei dem großherzoglich hessischen Oberlandesgericht Eckstein daselbst, in Stettin den königl. preußischen Oberlandesgerichtsrath Succo daselbst und für die Mitgliedstellen in Breslau den Oberlandesgerichtsrath Spisky daselbst, in Köslin den königl. preußischen Landrichter Brose daselbst, in Danzig den Ober-Postdirector Adrian in Königsberg in Ostpreußen, in Hannover den königl. preußischen Regierungsrath Busch daselbst, in Oppeln den Ober-Postdirector Schopper in Breslau, in Posen den königl. preußischen Regierungsrath Möbius daselbst, in Potsdam den königl. preuß. Landrichter Loock daselbst, in Stettin den königl. preuß. Oberlandesgerichtsrath Wutzkowsky daselbst, in Straßburg i. E. den kaiserlichen Oberlandesgerichtsrath Zerges in Colmar, in Stuttgart den königl. würtemb. Ober-Kriegsrath Gausser daselbst gewählt.

[Deutscher Handelstag.] Der bleibende Ausschuß des Deutschen Handelstages trat am Montag in seinem Bureau (Neue Friedrichstraße 52—54) zu einer sehr zahlreich besuchten Sitzung zusammen. Den Vorsitz führte Geh. Commerzienrath Delbrück (Berlin). Den ersten Gegenstand der Tagesordnung bildete: Die Entwickelung des Gesellschaftsrechts für wirthschaftliche Zwecke. Der diesbezügliche Referent, Abg. Dr. Hammacher (Berlin), befürwortet folgende Resolution: „Der Ausschuß des Deutschen Handelstages beschließt mit Bezug auf die Anfrage des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe vom 20. April d. J. sich dahin auszusprechen: 1) In den Kreisen des Handels und der Industrie wird eine Ergänzung des bestehenden Rechts durch Einführung von Rechtsformen als ein dringendes Bedürfniß anerkannt. 2) Diesem Bedürfnisse ist eine Gesetzgebung abzuhelfen geeignet, welche die Errichtung von individualistischen und collectivistischen Erwerbsgesellschaften auf der Grundlage der in Antheile zerlegten Mitgliedschaft und der beschränkten Haftbarkeit der Mitglieder zuläßt." — Nach sehr langer Debatte gelangte die Resolution einstimmig zur Annahme.

[In dem Proceß gegen den Banquier Reiff] ist die Beweisaufnahme am Montag im Allgemeinen zu Ende geführt, aber noch nicht endgiltig geschlossen worden. Auch dieser sechste Verhandlungstag bot des Bemerkenswerthen wenig oder gar nichts. Die Eintönigkeit der Verhandlung wurde nur hier und da durch die Thränen unterbrochen, welche die weiblichen Opfer des Angeklagten in der Rückerinnerung an die erlittenen, theilweise sehr großen Verluste vergossen. „Der Angeklagte hat mehr als schlecht an mir gehandelt," sagt thränenden Auges eine ältere Wittwe, während eine Restaurateurwittwe, welche über 20 000 M. an den Angeklagten verloren, in den Klageruf ausbricht: „Das war das ganze Geld, welches wir uns in 25 langen Jahren mühsam erspart hatten!" — Dinstag sollen noch zwei Entlastungszeugen vernommen werden, auf welche sich der Angeklagte wiederholt berufen hat; alsdann werden die Reden des Staatsanwalts und der Vertheidiger ihren Anfang nehmen.

[Ein Brandunglück] ereignete sich am Sonnabend in später Abendstunde in der Goebenstraße 10. Im dritten Stock des rechten Seitenflügels wohnt hier die 63jährige Brauerswittwe Körner, eine Frau, die einst bessere Zeiten gesehen, die aber, nachdem ihr einziger Sohn in Folge verfehlter Speculationen durch Selbstmord geendet, darauf angewiesen war, durch einen kleinen Handel mit Blumen ihren Lebensunterhalt zu suchen. Seit Ostern war die Frau bettlägerig, und sollte daher noch im Laufe dieses Monats Aufnahme in einer Siechenanstalt finden. Am Sonnabend Abend befand sich Frau Körner allein in ihrer Stube, neben dem Bett stand eine altmodische Oellampe. Bei dem Versuch, den Docht derselben hoch zu ziehen, fiel die brennende Lampe der im Bett Liegenden auf die Brust, und im Nu standen die aus dürftigen Lumpen bestehende Kleidung sowie das Bett in hellen Flammen. Erst durch die Flammen wurde die im linken Seitenflügel wohnende Familie Held auf den Unfall aufmerksam. Zum Glück hatte Frau Körner den Stubenschlüssel für die sie alltäglich besuchende barmherzige Schwester vor die Thür gelegt, so daß man sich Eingang in die Wohnung verschaffen konnte. Es gelang denn auch, ohne Inanspruchnahme der Feuerwehr, die Flammen zu ersticken. Frau Körner hatte aber bereits derartige Brandwunden, namentlich im Gesicht und auf der Brust, erhalten, daß sie kurz nach ihrer Ueberführung in das Krankenhaus verstarb.

## Ordensverleihungen.

(Fortsetzung.)

**Den Rothen Adler-Orden vierter Klasse:**

Achilles, Ober-Landesgerichtsrath zu Celle, zur Zeit in Berlin. Alberti, Bankdirector zu Memel. Dr. Alscher, Kreisphysikus zu Leobschütz. Dr. Arenth, Marine-Intendanturrath zu Kiel. von Arnim, Hauptmann in der Haupt-Cadetten-Anstalt. Dr. Aulhorn, Justizrath und Garnison-Auditeur zu Coblenz. Badstüber, Baurath zu Berlin. Bandow, Oberförster zu Stangenwalde, Regierungs-Bezirk Danzig. Barchewitz, Regierungsrath zu Liegnitz. Barth, Landrath zu Naumburg. Bauer, Amtsrath und Domänenpächter zu Zipke, Kreis Franzburg. von Baumbach, Regierungsrath zu Kassel. Bausch, Ober-Postkassen-Rendant zu Düsseldorf. von Bayer, Major vom 1. Rhein. Feld-Artillerie-Regiment Nr. 8. von Beaulieu, Major aggregirt dem Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiment Nr. 2. Becker, Albert, Professor, Musiker, Senator der Akademie der Künste zu Berlin. Becker, Regierungs- und Baurath zu Merseburg. Beleites, Landgerichts-Präsident zu Konitz. von Below, Major z. D. und Commandeur des Landwehr-Bataillons-Bezirks Neutomischel. Bernards, Ober-Landesgerichts-Rath zu Köln. Dr. Bernays, Erster Staatsanwalt zu Colmar. Berndt, Rector an der Taubstummen-Anstalt zu Berlin. von Besser, Major vom Holsteinischen Infanterie-Regiment Nr. 85. Dr. Beuster, Sanitäts-Rath zu Berlin. Beutler, Major vom Großherzogl. Mecklenburgischen Füsilier-Regiment Nr. 90. Biber, Gutsbesitzer auf Palubicki bei Liebenhoff, Kreis Dirschau. Biedermann, Kanzleirath und Erster Gerichtsschreiber bei dem Ober-Landesgericht zu Celle. Bischoff, Kreis-Schulinspector zu Tecklenburg, Regierungs-Bezirk Münster. Graf von Bismarck, Rittmeister vom ersten Garde-Dragoner-Regiment. von Bitter, Regierungs-Rath zu Hannover. Bleidt, Ministerial-Secretär zu Straßburg i. E. Dr. Blumenthal, Julius, Sanitäts-Rath zu Berlin. Bodenstein, Hauptmann und erster Depot-Offizier vom Badischen Train-Bataillon Nr. 14. Böhm, Hauptmann vom Brandenburgischen Fuß-Artillerie-Regiement Nr. 3 (General-Feldzeugmeister) und Vorstand des Artillerie-Depots in Breslau. Böhme, Oberlandesgerichtsrathin Naumburg a. S. Bötel, Baurath zu Erfurt. Böttcher, Regierungs- und Baurath, Mitglied der Eisenbahn-Direction zu Frankfurt a. M. von Bomhard, Reichsgerichts-Rath zu Leipzig. von Bonin, Major vom Garde-Füsilier-Regiment. von Bonin, Landrath zu Neustettin. von Borcke, Rittmeister vom 1. Leibhusaren-Regiment Nr. 1. Bornkamm, Rentmeister zu Sangerhausen. Graf Borries, Landrath zu Marienburg. Freiherr von Bothmer, Major vom Infanterie-Regiment Nr. 136. Braune, Oekonomie-Rath zu Krickau. Breyding, Major z. D. und Vorstand des Bekleidungsamts des X. Armee-Corps. Briegleb, Gestüt-Director, Rittmeister a. D. zu Traventhal, Kreis Segeberg. von Briesen, Major vom Schlesischen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 6. von Brietzke, Major vom Braunschweigischen Infanterie-Regiment Nr. 92, commandirt als Adjutant beim General-Commando des X. Armee-Corps. Brinckmann, Rechnungsrath im Ministerium der öffentlichen Arbeiten. Freiherr von Brockdorff, Landgerichts-Director zu Lüneburg. von Broich, Major vom Infanterie-Regiment Nr. 135. Bruch, Amtsgerichtsrath zu Saaralben. Brucke, Rechnungsrath und Geheimer Rechnungs-Revisor bei der Ober-Rechnungskammer zu Potsdam. Buchwald, Amtsgerichtsrath zu Spandau. Bühling, Regierungsrath zu Magdeburg. von Bülow, Oberförster zu Weißewarthe, Regierungsbezirk Magdeburg. Burckhardt, Hauptmann vom 7 Pommerschen Infanterie-Regiment Nr. 54. Busse, Hauptmann vom Infanterie-Regiment Nr. 131. Cadenbach, Pfarrer und Definitor zu Karden, Kreis Kochem. Callmeyer, Amtsgerichtsrath zu Frankfurt a. O. Freiherr v. Canitz und Dallwitz, Major vom 2. Niederschlesischen Infanterie-Regiment Nr. 47. Caspar, Geheimer Regierungsrath und ständiges Mitglied des Reichs-Versicherungsamts. Chop, Ober-Landesgerichtsrath zu Naumburg a. S. Cochius, Amtsrath und Domänenpächter zu Dreetz, Kreis Ruppin. Correns, Oberförster zu Friedrichswalde, Regierungsbezirk Stettin. de la Croix, Erster Staats-

---

## Wie Florian zu der Rose kam.*) [6]

Eine Erzählung aus den Monts Faucilles von **Wilhelm Sommer.**

Florian sah durch die Tannen das Paar langsam der Einsiedelei zuschreiten, das muthwillige Töchterchen gleich einem Reh ihnen entgegenspringen und den Arm der Mutter erfassen, und während die Beiden zurückblieben, den Müller geradenwegs auf sich zugehen. Noch war er nicht ganz mit sich einig, ob er trotz des wenig ermuthigenden Versuches bei der Rose doch noch mit dem Vater reden wolle, als dieser die delicate Angelegenheit selbst zur Sprache brachte. Sie gingen miteinander durch den Forst dem Gemeindewege zu, und mit kurzen klaren Worten sagte ihm der Müller, daß er das Kokettiren seiner Tochter zu ernst genommen und ihrer Jugend zuschreiben müsse und an eine Verbindung nie zu denken sei. Auch wenn sie einverstanden wäre, würde er und seine Frau es nie zugeben. Dann schüttelte er ihm freundschaftlich die Hand und versprach, trotzdem sein guter Kunde zu bleiben, nur werde er ihm die Arbeit ins Haus geben.

Müd' und matt, ein verwundeter Krieger aus verlorner Schlacht, kam der hoffnungsvolle Jüngling am Abend in das Häuschen der Mutter zurück, und sie sah gleich, was die Uhr geschlagen, saß ihm ja der hohe Seidenhut wie geknickt auf dem Haupt, und doch war dem kein Härchen gekrümmt worden.

„Mir hast Du nicht geglaubt und hast es selbst erfahren wollen," sagte sie zu dem Sohne nach seiner Beichte, „nun schlag' Dir die hochmüthige Müllerin aus dem Kopf und geh frischweg zu einer Anderen, bevor es im Dorfe stadtbekannt wird, daß Du in Bonneval einen Korb geholt hast."

### III.

### Die Liebe sitzt gar tief.

Florian war fest entschlossen, dem Rathe der Mutter zu folgen. Die nächsten Wochen zwang er sich, an alles Mögliche, nur nicht an die Mühle zu denken; er blieb auf der Straße bei jedem halbwegs hübschen Mädchen stehen und schwatzte mit ihr verblümt und unverblümt, so daß drei von den armen Dingern sich ernstlich einbildeten, der Schneider habe es auf sie abgesehen. Daneben arbeitete er fleißig, verdiente schön Geld und verbrauchte wenig, kurz, er war der Sohn nach dem Herzen der Mutter, so daß diese bei ihm gar nicht mehr aufs Heirathen drang; man wußte doch nicht, was man mit einer Schwiegertochter ins Haus bekam. Der Mensch ist wandelbar, und wo Kopf und Herz mit einander streiten, zieht der erstere gewöhnlich den kürzeren, und wenn er den Kopf noch so sehr aufsetzt. — Das war hier auch bei dem Florian der Fall. Die schöne Müllerin saß im Herzen und sie aus dem Kopf schlagen zu wollen, nach Anweisung der Mutter, hieß den Feind am unrechten Ort angreifen.

Zu dieser Einsicht kam der junge Meister an einem Sonntag in St. Baslemont. Er war unter den Burschen, welche vor der Kirchenthüre ein unregelmäßiges Spalier bildeten, um die Mädchen Revue passiren zu lassen. Da zogen sie heran, die Schönen zu Zweien und zu Dreien, gar eifrig plaudernd und sittsam die Augen zu Boden gesenkt; es ging ja ins Gotteshaus, was aber nicht hinderte, daß verstohlene Blicke, sehnsüchtige und kokette, in die aufgepflanzten Burschenreihen flogen. Hatten seine Augen bis jetzt ziemlich gleichgiltig über den Mädchenflor hingeschweift, so wurden sie auf einmal scharf, und es mußte nach seiner Intention Stolz und Verachtung darin liegen, als beinahe zuletzt die Babette mit ihrer jungen Freundin aus der Mühle erschien. Rose bemerkte offenbar von der wenig schmeichelhaften Mischung nichts; mit der Naivetät der Jugend deutete sie mit dem Köpfchen nickend auf ihre Gefährtin und lächelte ihm zu, als wollte sie sagen: Die ist's, die ich gemeint habe. Florian verstand sehr gut und wurde erbost; deshalb ging er auch nicht in die Kirche, sondern stieg zu der alten Schloßruine empor und wartete. Seine Ahnung hatte ihn nicht getäuscht; Rose kam nach Beendigung des Gottesdienstes ganz nahe an der Stelle vorbei, wo er aus einer noch erhaltenen Schießscharte spähend ihr nachsehen konnte, bis sie halbwegs Bonneval verschwand. — Das Herz war Sieger geblieben; die schöne Müllerin saß nicht nur dort, sondern auch im Kopf, und Florian machte von diesem Sonntag an nicht mehr den geringsten Versuch, sie daraus zu vertreiben. Schwermüthig klangen seine Lieblingsverse, wenn er auf dem Tisch sitzend die Nadel in dem langsamen Tact der Melodie durch den Stoff zog:

La rose ne fleurit qu'une seule fois.

Der Winter war mit Macht ins Land gezogen, so daß die Leute im ganzen Canton Vittel unisono jammerten: „Mein Gott, das ist ja das helle Vogesenwetter und wir in den Monts Faucilles sind das so früh und so streng nicht gewöhnt!" Wie alle Klagen über das Wetter halfen auch diese nichts; der Schnee blieb Anfangs November schon liegen und ein harter Frost festigte ihn.

In die Mühle zu Bonneval war Krankheit eingekehrt; die Mutter Dorothee mußte sich wegen einer Erkältung ins Bett legen, und die heitere Rose nahm nun den Ernst einer Krankenpflegerin an. Nicht diese unerwartete Familienheimsuchung stimmte den Müller so düster, als er eines Abends allein in der Stube saß. Vor ihm lagen mehrere Papiere, und auf dem Tische hatte er mit Kreide Zahlen angeschrieben, welche er anschaute, bis sie ihm vor den Augen flimmerten. Er bedeckte das Gesicht mit beiden Händen, und aus der Brust des starken Mannes kam ein Stöhnen. Die schönen Aussichten des Sommers waren nicht in Erfüllung gegangen, von seinen vielen kleinen Schuldnern hatten nur wenige bezahlt. Die Zinsen wuchsen unerbittlich Tag für Tag, und gleich unerbittlich bestand der Notar in Vittel auf seinem Schein. Dieser süße Herr hatte seine rauheste Seite herausgekehrt, als er auf eine förmliche Werbung von der Tochter und den Eltern einen abschlägigen Bescheid bekam. Heute lag vor dem Vater ein Brief, den er schon dreimal gelesen, zerknüllt und wieder geglättet, und darin stand sehr kurz und deutlich, daß, wenn der Monsieur Richard dem Monsieur Giberton in Vittel seine Tochter Rose nicht zur Frau gebe, er für die Zinsen gerichtlich belangt und das geliehene Capital am Neujahr gekündigt werde.

„Wo in diesen Zeiten Geld auftreiben?" sagte er sich dann, wie er rastlos in den Socken auf und ab ging, um seine Frau nicht zu beunruhigen, die gerade über der Stube in der Kammer lag. „In Epinal sollen sie eine Bank haben, welche auf Güter leiht, aber höchstens ein Drittel des Grundwerthes, und damit ist mir nicht geholfen, und alle Bekannte und Verwandte im ganzen Arrondissement sind nicht im Stande, so viel aufzutreiben, als ich für Zins und Capital brauche. Und mein Kind bekommt er erst recht nicht, der miserable Kerl, der graue Sünder, der schon zwei Weiber in die Grube gebracht hat. — — Aber in meinen alten Tagen von der Mühle gehen, wo schon Vater und Großvater gewohnt haben? — — mit einer kranken Frau, sie überlebt das nicht — — Mein Gott, wie schwer muß ich für eine einzige Dummheit büßen!"

(Fortsetzung folgt.)

*) Nachdruck verboten.

anwalt zu Lyck. Damert, Heinrich, Professor an der Technischen Hochschule zu Aachen. Damke, Major vom Schleswigschen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 9. Damm, Rechnungsrath, Hauptsteueramts-Rendant zu Potsdam. Dedié, Kassencontroleur zu Mülhausen i. E. Dehn-Rotfelser, Eisenbahn-Stationsvorsteher 1. Klasse zu Bebra (Eisenbahn-Directionsbezirk Frankfurt a. M.). Dibelius, Postrath zu Berlin. Dr. Diehl, Marine-Ober-Stabsarzt 2. Klasse. Dietz von Bayer, Amtsrath und Domänenpächter zu Himmelstädt, Kreis Landsberg. Dietz, Major vom 1. Hannoverschen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 10. Dobroschke, Seminar-Director zu Zülz. Dörell, Bergrath und Bergwerks-Director zu Grund. Dolezalek, Karl, Professor und Baurath, zur Zeit Rector an der Technischen Hochschule zu Hannover. Drechsler, Ober-Postkassen-Rendant zu Posen. v. Dresky, Hauptm. vom Grenad.-Regt. Kronprinz Friedrich Wilhelm Nr. 11. Dürfeld, Kammergerichtsrath zu Berlin. Frhr. von Eberstein, Major vom 1. Badischen Leib-Grenadier-Regiment Nr. 109. Eckard, Postdirector zu Frankfurt a. O. Eich, Bankdirector zu Thorn. Lic. Eilsberger, Superintendent und Pfarrer zu Königsberg i. Pr. von Einem genannt von Rothmaler, Hauptmann vom Generalstabe des XV. Armeecorps, Engmann, Ober-Postkassen-Buchhalter zu Hannover. Etscheit, Hauptmann à la suite des Magdeburgischen Fuß-Artillerie-Regiments Nr. 4 und Directions-Assistent der technischen Institute der Artillerie. Graf zu Eulenburg, Legations-Rath bei der Königlichen Gesandtschaft in München. Fähndrich, Hauptmann im See-Bataillon. von Fallois, Major vom Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Regiment Nr. 1, commandirt als Adjutant beim General-Commando des Garde-Corps. von Förster, Major vom 7. Rheinischen Infanterie-Regiment Nr. 69. Foerster, Hauptmann vom Infanterie-Regiment Nr. 137. von Fragstein und Riemsdorff, Major vom 2. Hessischen Infanterie-Regiment Nr. 82, Francke, Director des Gymnasiums zu Saargemünd. Franke, Bürgermeister zu Bleicherode, Kreis Nordhausen. von Frantzius, Corvetten-Capitän. Freibott, Militär-Intendanturrath und Vorstand der Intendantur der 12. Division. Dr. Freiesleben, Reichs-Gerichtsrath zu Leipzig. Dr. von Fricken, Regierungs- und Schulrath zu Wiesbaden. Friederici, Major vom 4. Badischen Infanterie-Regiment Prinz Wilhelm Nr. 112. Friedhoff, Bankdirector zu Metz. Friese, Rittergutsbesitzer auf Schwenten, Kreis Graudenz. Dr. Fritsch, Geheimer Medicinal-Rath und Professor, zur Zeit Rector in Breslau. Fuchs, Telegraphen-Director zu Leipzig. Fuchs, Rechnungsrath, ständiger Hilfsarbeiter bei dem Eisenbahn-Betriebsamt Hannover-Altenbecken, zu Hannover. Freiherr v. Fürstenberg, Rittmeister vom Westfälischen Kürassier-Regiment Nr. 4, commandirt als Adjutant beim General-Commando des VII. Armeecorps. v. Fumetti, Major vom Westfälischen Füsilier-Regiment Nr. 37. Freiherr v. Funck, Major vom 5. Ostpreußischen Infanterie-Regiment Nr. 41. Galli, Hauptmann vom 5. Rheinischen Infanterie-Regiment Nr. 65, commandirt als Adjutant beim General-Commando des VIII. Armeecorps. Gauger, Ober-Buchhalter bei der Regierungs-Hauptkasse zu Stettin. Gaul, Rechnungsrath und Rechnungsrevisor beim Landgericht I zu Berlin. Gehr, Major und Commandeur des Cadettenhauses zu Kulm. Geisler, Hauptmann à la suite des Brandenburgischen Pionier-Bataillons Nr. 3 und Lehrer an der Kriegsschule zu Hannover. Genée, Oberförster zu Hohenbrück, Regierungsbezirk Stettin. Gerlach, Major vom 7. Pommerschen Infanterie-Regiment Nr. 54. Gerlach, Geheimer Regierungsrath und vortragender Rath im Ministerium der öffentlichen Arbeiten. Dr. Gerland, ordentlicher Professor an der Kaiser Wilhelms-Universität zu Straßburg i. E. Giesche, Major vom Kaiser-Grenadier-Regiment Nr. 1. Gintz, katholischer Cantonal-Pfarrer zu Wörth a. d. Sauer. Dr. Globig, Marine-Ober-Stabsarzt zweiter Klasse. Dr. Göbel, Gymnasial-Director und Professor zu Soest. Göbell, Ober-Landesgerichts-Rath zu Stettin. Göbell, Regierungsrath zu Kassel. von Görschen, stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsraths der Aachen-Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft zu Aachen. Gräfe, Ober-Landesgerichts-Rath zu Frankfurt a. M. Grätz, Kanzlei-Rath im Ministerium für Handel und Gewerbe. Grimm, Pfarrer und Präsident des reformirten Consistoriums zu Bischweiler. Groh, Geheimer Postrath und vortragender Rath im Reichs-Postamt. Grohmann, Rechnungs-Rath und General-Postkassen-Buchhalter zu Berlin. Dr. Groos, Ober-Stabsarzt 1. Klasse und Regiments-Arzt des Niederrheinischen Füsilier-Regiments Nr. 39. Groß, evangelischer Pfarrer zu Lorenzen, Kreis Zabern. Guderian, Hauptmann vom 1. Niederschlesischen Infanterie-Regiment Nr. 46. Freiherr von Gutschmid, Kaiserlicher Gesandter in Santiago. Hägele, Eisenbahn-Betriebskassen-Rendant zu Danzig. von der Hagen, Landrath des Kreises Westhavelland. Graf von Hardenberg, Major vom 1. Brandenburgischen Dragoner-Regiment Nr. 2. Harder, Landgerichts-Director zu Elbing. Hartig, Forstmeister zu Hannover. Hartung, Rechnungs-Rath, Geheimer expedirender Secretär und Kalkulator bei der Verwaltung des Reich-Invalidenfonds. Hasse, Pfarrer zu Schlochau. von Hassell, Hauptmann vom Leib-Grenadier-Regiment (1. Brandenburgischen) Nr. 8. Hassenstein, Ober-Landesgerichts-Rath zu Königsberg i. Pr. Hassenstein, Ober-Amtmann und Administrator des Remonte-Depots Jurgaitschen. Haupt, Oberförster zu Harburg, Reg.-Bez. Lüneburg. von Hayn, Hauptmann vom 2. Magdeb. Inf.-Regt. Nr. 27. Helbing, Amtsrath und Domänenpächter zu Königsfelde, Kreis Darkehmen. Henke, Major vom Infanterie-Regiment Prinz Friedrich der Niederlande (2. Westfälisches) Nr. 15. Herbing, Corvetten-Capitän. Herdt, Consistorialrath und Pfarrer zu Nordenstadt, Landkreis Wiesbaden. Hergenhahn, Landgerichtsdirector zu Kassel. Dr. Hermann, Geheimer Medicinalrath und Professor zu Königsberg. Herrmann, Eisenbahn-Betriebs- und Verkehrs-Controleur zu Magdeburg. von Hiddessen, Major vom Pommerschen Füsilier-Regiment Nr. 34 und commandirt als Adjutant beim General-Commando des XI. Armeeorps. Hillert, Kanzleirath und Geheimer Registrator im Kriegsministerium. Hilspach, Militär-Intendanturrath vom XV. Armeecorps. Höfft, Polizei-Hauptmann zu Berlin. Hölck, Gutsbesitzer auf Muchersfelde, Kreis Segeberg. Hörmann, Professor, Docent an der Bergakademie zu Berlin. Hoffarth, Major vom 1. Posenschen Infanterie-Regiment Nr. 18. Hobberg, Amtsrath und Domänenpächter zu Sczepanowitz und Proskau, Kreis Oppeln. von Hollen, Rittergutsbesitzer zu Hohenwalde, Kreis Heiligenbeil. Hoof, Kreissecretär zu Dillenburg. Hoppenstädt, Zoll-Einnehmer erster Klasse zu Vegesack. Hornung, Corvetten-Capitän. Horten, Ober-Landesgerichts-Rath zu Frankfurt a. Main. Hüber, Rentner zu Straßburg i. E. Hüter, Superintendent und Pfarrer zu Borgholzhausen, Kreis Halle i. Westph. Jacobs, Regierungs-Rath und Stempel-Fiscal zu Elberfeld. Dr. Jahn, Ober-Stabsarzt 1. Klasse und Regiments-Arzt des 2. Pommerschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 17. Jahr, Major von der 1. Ingenieur-Inspection und Ingenieur-Offizier vom Platz in Pillau. Jaster, Canzlei-Rath und Geheimer Registrator im Justiz-Ministerium. Jessulat, Postdirector zu Köln a. Rh. Ilsemann, Amtsgerichts-Rath zu Hannover. Immeckenberg, Vermessungs-Inspector bei der General-Commission zu Kassel. Johow, Postdirector zu Wolgast. Isenbart, Major vom 2. Nassauischen Infanterie-Regiment Nr. 88. Dr. Kähler, Professor, zur Zeit Rector der Universität zu Halle. Kämpf, Postdirector zu Nakel. Kaftan, General-Superintendent zu Schleswig. Kallinich, Postdirector zu Glatz. von Kannewurf, Rittergutsbesitzer auf Baitkowen, Kreis Lyck. Kapler, Steuer-Rath, Cataster-Inspector zu Marienwerder. Karl, Telegraphen-Director zu Mühlhausen i. E. Kaufmann, Major vom Niederschlesischen Fuß-Artillerie-Regiment Nr. 5. Kaulbach, Superintendent und Pfarrer zu Gnesen, Kaulhausenn, Major nnd Commandeur des Rheinischen Train-Bataillons Nr. 8. Kemperman, Kaiserlicher Minister-Resident in Bangkok. Killinger, Kreis-Director zu Diedenhofen. Kipp, Rechnungs-Rath, Eisenbahn-Hauptkassen-Buchhalter zu Köln. Kirchhoff, Corvetten-Capitän. Klein, Polizei-Lieutenant zu Berlin. von Kleist, Hauptmann vom 4. Garde-Regiment zu Fuß. Dr. Kley, Ober-Stabsarzt 2. Klasse und Regiments-Arzt des 2. Hannoverischen Dragoner-Regiments Nr. 16. Klöber, Rechnungs-Rath und Ober-Bergamts-Secretär zu Breslau. Kluth, Steuer-Rath, Ober-Zollinspector zu Danzig. Dr. Knapp, ordentlicher Professor an der Kaiser Wilhelms-Universität zu Straßburg i. E. Knauff, Ober-Landesgerichts-Rath zu Breslau. Freiherr von Knobelsdorff, Major von der Gendarmerie-Brigade in Elsaß-Lothringen. Knoll, Rechnungs-Rath und General-Commissions-Secretär zu Frankfurt a. O. Knop, Rechnungs-Rath im Reichsamt des Innern. Dr. Köhler, Ober-Stabsarzt 2. Klasse und Regiments-Arzt des 2. Garde-Regiments zu Fuß. König, Eisenbahn-Stations-Vorsteher 1. Klasse zu Bitterfeld. Kossak, Major z. D. und Commandeur des Landwehr-Bataillons-Bezirks Beuthen. Kotzte, Eisenbahn-Betriebs-Controleur zu Berlin (Eisenbahn-Directionsbezirk Erfurt). Krahl, Canzlei-Rath im Ministerium des Innern. Krencker, evangel. Pfarrer und geistlicher Inspector zu Keskastel, Kreis Zabern. Kretzschmer, Major und Platzmajor in Straßburg i. E. Kritzinger, Seminar-Director und Schulrath zu Droyßig. von Krogh, Forstmeister zu Merseburg. Kroll, Kreissecretär zu Görlitz. Krüger, Rechnungs-Rath im Reichs-Postamt. Kühls, Major vom 2. Badischen Dragoner-Regiment Nr. 21. Kuhnke, Torpeder-Capitän-Lieutenant vom Minen-Depot zu Friedrichsort. Dr. Kuntzen, Marine-Ober-Stabsarzt 2. Klasse. Kupke, Steuer-Rath, Ober-Steuer-Inspector zu Stendal. Kuttig, Consistorial-Rath zu Koblenz. Freiherr von Lamezan, Kaiserlicher Consul in St. Petersburg. Dr. jur. Freiherr von Landsberg-Vehlen, Max, Mitbesitzer des Ritterguts Bornsfeld, auf Schloß Vehlen, Kreis Borken. Lang, Landgerichts-Rath zu Straßburg i. E. Laß, Regierungs-Secretär zu Schleswig. Laue, Steuer-Rath, Ober-Steuer-Inspector zu Trier. Lauenstein, Heinrich, Professor an der Akademie der Künste zu Düsseldorf. Dr. Lauer, Regierungs- und Schulrath zu Stade. Laurin, Major vom 3. Niederschlesischen Infanterie-Regiment Nr. 50. von Lautz, Rittmeister vom Magdeburg. Husaren-Regiment Nr. 10, commandirt als Adjutant bei der 8. Division. Lehmann, Geheimer Kriegsrath im Kriegs-Ministerium. Lessing, Landgerichts-Director zu Berlin. Leussing, Regierungs-Rath bei der Provinzial-Steuer-Direction zu Köln. von Levetzow, Hauptmann vom Brandenburgischen Jäger-Bataillon Nr. 3. Lichtenberg, Bankdirector zu Augsburg. Lieberkühn, Justiz-Rath und Divisions-Auditeur der 9. Division. Freiherr von Lichtenstern, Major vom Generalstabe der 22. Division. Liederwald, Major vom 3. Ostpreußischen Grenadier-Regiment Nr. 4. Lietz, Kreissecretär zu Schweidnitz. Lignitz, Oberförster zu Nesselgrund, Reg.-Bez. Breslau. Dr. Löwenherz, Director der Physikalisch-technischen Reichsanstalt. von Longchamps-Verier, Rittmeister à la suite des 1. Hessischen Husaren-Regiments Nr. 13 und Lehrer beim Militär-Reit-Institut. Lorenz, Major vom Pommerschen Fuß-Art.-Regt. Nr. 2. Lüdemann, Reg.-Rath, Mitglied der General-Commission zu Bromberg. Freiherr von Lincker, Landrath zu Lötzen. Märcker, Amtsgerichtsrath zu Berlin. Mangold, Major vom 7. Brandenb. Infanterie-Regiment Nr. 60. Mangold, Wasser-Bauinspector zu Kolmar. Mangold, Eisenbahn-Verk.-Controleur zu Wiesbaden. Marheinecke, Geh. expedirender Secretär und Leg.-Kanzlist bei der Kaiserlichen Gesandtschaft in Lissabon. Maschke, Corv.-Capitän. May, Rechnungs-Rath und Rendant im Justiz-Ministerium. Meine, Postrath zu Halle a. S. Dr. Meinertz, Gymnasial-Director zu Posen. Dr. Meisner, Ober-Landger.-Rath zu Posen. Meißner, Geh. Rechnungs-Rath und Geh. expedirender Secr. im Kriegsministerium. Melms, Major vom 3. Hess. Infanterie-Regt. Nr. 83. Dr. Meydenbauer, Regierungsrath im Ministerium der geistlichen &c. Angelegenheiten. Meyer, Landgerichtsrath zu Metz. Meyer, Marine-Maschinenbau-Director zu Kiel. Meyer, Johannes, Pfarrer und Kreisschulinsp. zu Harburg. Meyer, katholischer Cantonal-Pfarrer zu Lautenburg. Meyer, Ober-Postkassen-Rendant zu Trier. Dr. von Meyeren, Ober-Stabsarzt 2. Klasse und Regimentsarzt vom Thüringischen Ulanen-Regiment Nr. 6. Mitscher, Landgerichts-Director zu Köln. Graf von Moltke. Mosengel, Amtsgerichtsrath zu Celle. Müller, Major vom 3. Großh. Hessischen Inf.-Regt. (Leib-Regt.) Nr. 117. Müller, Regierungsrath, Justitiar und Verwaltungsrath bei den Kgl. Museen zu Berlin. Müller, Landgerichts-Director zu Kiel. F. F. Müller, Post-Director zu Berlin. Münnig, Oberförster zu Rehhorst, Reg.-Bez. Potsdam. Muhl, Polizeirath zu Berlin. Nachtripp, Eisenbahn-Stations-Kassen-Rendant zu Frankfurt a. M. (Eisenbahn-Directionsbezirk Hannover). Dr. Rath, Regierungs- und Medicinalrath zu Königsberg i. Pr. von Natzmer, Major vom Westf. Kürassier-Regt. Nr. 4. Neumann, Geheimer Regierungs-Rath und vortragender Rath im Reichs-Schatzamt. Neumann, katholischer Divisionspfarrer der 12. Division. Dr. Nissen, Geheimer Regierungs-Rath und Professor zu Bonn. Noack, Geheimer exped. Secretär, Calculator und Registrator beim Directorium der Staatsarchive. Nöthling, Rendant der Reichsdruckerei. Nötzel, Rechnungs-Rath, Eisenbahn-Hauptkassen-Rendant zu Breslau. Obst, Kanzleirath und Erster Gerichtsschreiber bei dem Ober-Landesgericht zu Breslau. Oehlandt, Hofrath und Chiffreur im Auswärtigen Amt. Oehler, Geheimer Kanzleirath und Geheimer Registrator im Kriegs-Ministerium. von der Osten, Rittmeister vom Garde-Kürassier-Regiment. Ostfeld, Rentmeister zu Walsrode, Regierungsbezirk Lüneburg. Otto, Regierungs-Secretär bei der Direction für die Verwaltung der directen Steuern in Berlin. Padberg, Eisenbahn-Stations-Vorsteher 1. Klasse zu Wetzlar (Eisenbahn-Directionsbezirk Köln — rechtsrheinische). Pape, Ober-Landesgerichts-Rath zu Köln. Paschur, Major vom 1. Westpreußischen Grenadier-Regiment Nr. 6. Pathe, Rechnungs-Rath im Ministerium der geistlichen &c. Angelegenheiten. Dr. Pernice, Professor und Mitglied der Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Petzsch, Rechnungs-Rath im Ministerium des Innern. Pfeiffer, Metropolitan zu Meerholz, Kreis Gelnhausen. Pfeil, Güter-Expeditions-Vorsteher zu Magdeburg. Philippi, Erster Staatsanwalt zu Flensburg. Piraly, Corvetten-Capitän. Edler von der Planitz, Major vom Oberschles. Inf.-Regt. Nr. 63. von Ploetz, Major im Ostfriesischen Inf.-Regt. Nr. 78 und commandirt als Adjutant beim General-Commando des IX. Armee-Corps. Poel, Regierungs-Rath zu Erfurt. von Porembsky, Major aggregirt dem 1. Nassauischen Inf.-Regt. Nr. 87. Prädikow, Rechnungs-Rath im Ministerium der geistlichen &c. Angelegenheiten. Praß, Kreis-Schulinspector zu Straßburg i. E. Preiß, Major vom 2. Brandenburgischen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 18 (General-Feldzeugmeister). von Puttkamer, Landrath zu Stolp. Pyrkosch, Ober-Schichtmeister und Kassen-Rendant der Königsgrube zu Königshütte OS. vom Rath, Kreisdeputirter zu Magnitz, Kreis Breslau. Rehbein, Reichsgerichts-Rath zu Leipzig. Rehbock, Ober-Postdirector zu Oppeln. Reimer, Rechnungs-Rath, Bureau-Vorsteher für das Rechnungswesen bei der Provinzial-Steuer-Direction zu Stettin. Reimsfeld, Major, aggregirt dem 5. Westf. Inf.-Regt. Nr. 53. Rein, Postdirector zu Meißen. Prinz Heinrich XIX. Reuß, Durchlaucht, Major vom Regiment der Gardes du Corps. Reuter, Landger.-Dir zu Halle a. S. Rintelen, Ober-Landgerichts-Rath zu Posen. Dr. Risch, San.-Rath zu Bromberg. Ritter, Hofrath im Auswärtigen Amt. Dr. Ritter, Kreis-Physikus zu Kaukehmen, Kreis Niederung. Freiherr von Rodde, Rittmeister vom 1. Brandenburgischen Dragoner-Regiment Nr. 2 und commandirt als Adjutant bei der 14. Division. Roenneberg, Hauptmann vom Eisenbahn-Regiment. Röstell, Landgerichts-Rath zu Frankfurt a. O. Roetteken, Rittergutsbesitzer auf Vorwerk Altmark, Kreis Stuhm. von Rohrscheidt, Hauptmann vom Hannoverischen Füsilier-Regiment Nr. 73, commandirt als Adjutant beim General-Commando des IV. Armee-Corps. Freiherr von Rolshausen, Major vom 1. Großherzoglich Hessischen Infanterie- (Leibgarde-) Regiment Nr. 115. Rolshoven, Landrath des Unterlahnkreises. von Rosen, Corvetten-Capitän. Rotter, Admiralitäts-Rath und Hilfsrath in der Admiralität. Freiherr Rudt von Collenberg, Hauptmann vom 6. Badischen Infanterie-Regiment Nr. 114. Sachse, Regierungs-Hauptkassen-Buchhalter zu Kassel. Sack, Oberförster zu Annaburg, Regierungsbezirk Merseburg. von Saldern, Legationsrath und Hilfsarbeiter im Auswärtigen Amt. Freiherr von Salmuth, Hauptmann vom Oldenburgischen Infanterie-Regiment Nr. 91. Salzmann, Hauptmann vom Oberschlesischen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 21, commandirt als Adjutant bei der 3. Feld-Artillerie-Inspection. von Scharfenort, Major vom Grenadier-Regiment König Friedrich Wilhelm IV. (1. Pommerschen) Nr. 2 und commandirt als Adjutant beim General-Commando des VI. Armee-Corps. Schauwecker, Major vom Schleswig'schen Infanterie-Regiment Nr. 84. Scheer, Major vom 8. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 57. von Schenk I., Hauptmann vom 4. Pommerschen Infanterie-Regiment Nr. 21. v. Scheven, Pastor zu Kasnewitz, Kreis Rügen. Schier, Eisenbahn-Stations-Vorsteher 1. Klasse zu Hannover. Schild, evangelischer Divisions-Pfarrer der 8. Division. von Schleinitz, Landrath zu Hersfeld. Schleve, Superintendent und Pfarrer zu Lessen, Kreis Graudenz. Schlitte, Baurath zu Quedlinburg. von Schmeling, Major vom Kaiser-Dragoner-Regiment Nr. 8. Schmidt, Oberlandesgerichts-Rath zn Celle. Schmidt, Post-Bureau-Beamter 1. Klasse, Rechnungs-Rath zu Köln am Rhein. Schmitz, Landgerichts-Director zu Düsseldorf. Schmolk, Polizei-Rath zu Hannover. von Schnehen, Major à la suite des 3. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 16 und Eisenbahn-Linien-Commissar in Bromberg. Schneider, Landgerichts-Director zu Bonn. Schneider, Oekonomie-Rath, Kreisdeputirter und Rittergutsbesitzer auf Petersdorf, Kreis Liegnitz. von Schoeler, Major v. Hohenzollernschen Füsilier-Regiment Nr. 40. von Schrader, Major vom Brandenburgischen Füsilier-Regiment Nr. 35. Schragmüller, Rittergutsbesitzer zu Bochum. Schrecker, Steuer-Rath, Kataster-Inspector zu Münster. von Schroeder, Hauptmann vom 3. Pommerschen Infanterie-Regiment Nr. 14. Schroeder, Major vom 4. Pommerschen Infanterie-Regiment Nr. 21. von Schrötter, Forstmeister zu Stettin. Schuckmann, Major z. D. und Commandeur des Landwehr-Bataillons-Bezirks Erkelenz. Schulte, Ober-Landesgerichts-Rath zu Hamm. Schulz, Oberförster zu Kaub, Regierungs-Bezirk Wiesbaden. Schuster, Hauptmann vom Ostpreußischen Füsilier-Regiment Nr. 33. Schuster, Weltgeistlicher und Oberlehrer am Gymnasium zu Hagenau. Schwagerus, Landgerichts-Secretär zu Verden. Dr. Schwanert, Professor zu Greifswald. von Schwartzkopff, Landrath zu Neustadt. Dr. Schwarz, Hermann, Professor zu Göttingen. von Schwarzkoppen, Legations-Rath und ständiger Hilfsarbeiter in der Reichskanzlei. v. Schweinichen, Postdirector zu Schönebeck a. d. Elbe. Dr. Schwendener, Professor, z. Z. Rector, Mitglied der Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Graf von Schwerin, Major vom 3. Hannoverischen Inf.-Reg. Nr. 79. Frhr. von Seckendorff, Major vom 2. Thüringischen Infanterie-Regiment Nr. 32. Freiherr von Seckendorff, Hauptm. vom 2. Garde-Regiment zu Fuß, commandirt als Adjutant bei der 2. Garde-Infanterie-Division. Seer, Amtsrath und Domänenpächter zu Nischwitz, Kreis Inowrazlaw. Selle, Rechnungs-Rath im Reichs-Postamt. Seydel, Rechnungs-Rath und Geheimer expedirender Secretär im Kriegs-Ministerium. von Seydewitz, Landrath zu Görlitz. Sieg, Rittmeister vom Rheinischen Dragoner-Regiment Nr. 5 und commandirt als Adjutant bei der 12. Division. Siewert, Amtsvorsteher zu Budda, Kreis Pr.-Stargardt. von Skopnick, Regierungs-Rath bei der Provinzial-Steuer-Direction zu Magdeburg. Dr. Slawitzki, Provinzial-Schulrath zu Breslau. Sombart, Major vom 3. Rheinischen Infanterie-Regiment Nr. 29. Sonnemann, Regierungs-Secretär zu Osnabrück. Spangenberg, Baurath zu Steinau, Regierungsbezirk Kassel. Spies, Bürgermeister und Rentner zu Schlettstadt. Spohr, Hauptmann vom 1. Hannoverischen Infanterie-Regiment Nr. 74. Sporleder, Erster Staatsanwalt zu Verden. Stahl, Regierungs-Rath bei der Direction der Zölle und indirecten Steuern zu Straßburg i. E. Dr. Stein, Gymnasial-Director und Professor zu Glatz. Steinmann, Major vom 6. Brandenburgischen Infanterie-Regiment Nr. 52. Stelling, Steuer-Rath, Ober-Steuer-Inspector zu Rheine. Freiherr von Stenglin I., Hauptmann vom Großherzoglich Mecklenburgischen Grenadier-Regiment Nr. 89. von Stern, Hauptmann vom Kolbergschen Grenadier-Regiment (2. Pommerschen) Nr. 9. Stieler, Major vom 1. Posenschen Infanterie-Regiment Nr. 18 und commandirt als Adjutant beim General-Commando des I. Armee-Corps. Stille, Ober-Postrath und ständiger Hilfsarbeiter im Reichs-Postamt. Stohrer, Major à la suite des Königlich Würtembergischen Generalstabes und commandirt beim Generalstabe des IX. Armee-Corps. Stolte, Major vom 4. Rheinischen Infanterie-Regiment Nr. 30. Freiherr von Stosch, Rittmeister vom Pommerschen Dragoner-Regiment Nr. 11. Strützki, Kammergerichts-Rath zu Berlin. von Stuckrad, Hauptmann vom 1. Magdeburgischen Infanterie-Regiment Nr. 26. Stüber, Major vom 4. Thüringischen Infanterie-Regiment Nr. 72. Stumpf, Ober-Landesgerichtsrath zu Frankfurt a. M. Stumpf, Superintendent und Oberpfarrer zu Angermünde. Succo, Ober-Landesgerichtsrath zu Stettin. Tacke, Eisenbahn-Betriebs-Controleur zu Frankfurt a. M. Tägen, Oberstlieutenant z. D. und Commandeur des Landwehr-Bataillons-Bezirks Gumbinnen. Lic. Tauscher, Gymnasialdirector zu Zeitz. Tetzlaff, Ober-Landesgerichtsrath zu Breslau. Teutsch, Bürgermeister und Oeconom zu Weißenburg. Thamer, Rechnungsrath im Ministerium der öffentlichen Arbeiten. Thoma, Feuerwerks-Hauptmann von der Werft zu Kiel. Thomsen, Ober-Landesgerichtsrath zu Stettin. von Tresckow, Rittmeister vom 1. Garde-Ulanen-Regiment, commandirt als Adjutant bei der Garde-Cavallerie-Division. von Trotha, Major vom 3. Schlesischen Dragoner-Regiment Nr. 15. Freiherr von Tschammer und Osten, Major vom 1. Hessischen Infanterie-Regiment Nr. 81. Tschuschke, Rittergutsbesitzer auf Babin, Kreis Wreschen. von Unruh, Landrath zu Wongrowitz. von Urff, Hauptmann vom 5. Thüringischen Inf.-Regt. Nr. 94 (Großherzog von Sachsen). Utsch, Major z. D. und Commandeur des Landwehr-Bataillons-Bezirks 1. Trier. Dr. Varenhorst, Ober-Stabsarzt 1. Klasse und Regiments-Arzt des 2. Hannoverischen Infanterie-Regiments Nr. 77. Dr. Vater, Ober-Stabsarzt 1. Klasse und Garnison-Arzt von Spandau. Vietsch, Ober-Landesgerichts-Rath zu Köln. Vitz, Regierungs-Rath zu Oppeln. Vogt, Major à la suite des Schlesischen Fuß-Artillerie-Regiments Nr. 6 und Artillerie-Offizier vom Platz in Küstrin. v. Voigt, Major vom Generalstabe der 7. Division. Volkmann, Major von der 3. Ingenieur-Inspect. und Ingenieur-Offizier vom Platz in Diedenhofen. Volkmar, Kammergerichts-Rath zu Berlin. Wackerzapp, Regierungs-Rath zu Straßburg i. E. Wagner, Packhofs-Vorsteher zu Berlin. Dr. Wallichs, Gymnasial-Director und Professor zu Rendsburg. Waterloo, Ober-Landesgerichts-Rath zu Frankfurt a. M. von Wedell, Major vom 6. Thüringischen Infanterie-Regiment Nr. 95. Wegner, Hauptmann, Rittergutsbesitzer auf Zlokowo, Kreis Schubin. v. Wegnern, Hauptmann vom 4. Garde-Grenadier-Regiment Königin, commandirt als Adjutant bei der General-Inspection des Militär-Erziehungs- und Bildungswesens. Wehmeyer, Major vom Magdeburgischen Füsilier-Regiment Nr. 36. Weißenborn, Major vom Feld-Artillerie-Regiment Nr. 31. Weltz, evangelischer Pfarrer und geistlicher Inspector zu Baldenheim, Kreis Schlettstadt. West, Ober-Landesgerichts-Rath zu Naumburg a. S. Weygand, Major vom 2. Ostpreußischen Grenadier-Regiment Nr. 3. von Wichelhaus, Kreis-Deputirter zu Norock, Kreis Falkenberg OS. Dr. Wichen, Kreis-Physikus zu Hildesheim. Dr. Wilckens, Ober-Stabsarzt 1. Klasse und Regiments-Arzt des 1. Pommerschen Ulanen-Regiments Nr. 4. Dr. Winter, Kreis-Schulinspector zu Paderborn, Regierungsbezirk Münster. von Winterfeld, Major vom Infanterie-Regiment Prinz Friedrich der Niederlande (2. Westfälischen) Nr. 15, commandirt als Adjutant beim General-Commando des III. Armeecorps. von Winterfeld, Major à la suite des Brandenburgischen Husaren-Regiments (Zietensche Husaren) Nr. 3 und Lehrer beim Militär-Reit-Institut. Winterfeld, Eisenbahn-Stations-Vorsteher zu Berlin (Bahnhof Friedrichstraße). Winterstein, Baurath zu Hörter a. d. Weser. Freiherr von Wintzingerode, Ober-Landesgerichts-Rath zu Köln. Wirstorf, Postdirector zu Holzminden. Wittcke, Oberstlieutenant z. D. und Commandeur des Landwehr-Bataillons-Bezirks Deutsch-Krone. Witte, Oekonomie-Commissions-Rath zu Werden. Witzke, Rentmeister zu Landsberg a. W. von Wolfersdorff, Hauptmann vom Infanterie-Regiment Nr. 97. Woltmann, Senior zu Stade. von Wulffen, Major vom 2. Hanseatischen Infanterie-Regiment Nr. 76. Zabeler, Major vom 6. Rheinischen Infanterie-Regiment Nr. 68. Zapf, Postdirector zu Frankfurt a. M. Zerges, Ober-Landesgerichts-Rath zu Kolmar. Ziemßen, Major vom 2. Oberschlesischen Infanterie-Regiment Nr. 23. Zimmer, Hauptmann vom Infanterie-Regiment Nr. 132. Zweigert, Ober-Bürgermeister zu Essen.

**Den Königlichen Kronen-Orden dritter Klasse:**

von Alvensleben, Oberst-Lieutenant und etatsmäßiger Stabsoffizier des Kolberg'schen Grenadier-Regiments (2. Pommerschen) Nr. 9. von Arnim, Corvetten-Capitän. Aschmann, Corvetten-Capitän. Bauck, Admiralitäts-Rath und Marine-Schiffbau-Director. Dr. Becker, Ober-Stabsarzt 1. Klasse und Regiments-Arzt des 1. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 31. Dr. Becker, Ober-Stabsarzt 1. Klasse und Regiments-Arzt des 5. Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 65. A. v. Beckerath, Mitglied der Sachverständigen-Commission bei den Königlichen Museen. Beelitz, Oberst-Lieutenant und etatsmäßiger Stabsoffizier des 5. Pomm. Infanterie-Regiments Nr. 42. Begas, Oberst-Lieutenant z. D. und Commandeur des Landwehr-Bataillons-Bezirks Heidelberg. Berger, Oberst-Lieutenant und etatsmäßiger Stabsoffiz. des Inf.-Regts. Nr. 132. Bethke, Oberst-Lt. und etatsmäßig. Stabsoffiz. des Niederrhein. Füs.-Regts. Nr. 39. Biester, Geh. Rechnungsrath im Reichsschatzamt. Frhr. von Bodenhausen, Corvetten-Capitän. v. d. Böck, Major vom großen Generalstabe. Boeters, Corvetten-Capitän. F. W. Borchardt, Commerzien-Rath zu Berlin. Brunn, Geheimer Kanzlei-Rath im Ministerium der öffentlichen Arbeiten. Buchholz, Oberst-Lieutenant und etatsmäßiger Stabsoffizier des 2. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 71. Büchsel, Corvetten-Capitän. Freiherr von Bülow, Oberst-Lieutenant und etatsmäßiger Stabsoffizier des 1. Garde-Regts. zu Fuß. Caspar, Geheimer Polizei-Rath beim Polizei-Präsidium zu Berlin. Freiherr von Czettritz und Neuhaus, Landschafts-Director und Kreis-Deputirter auf Kolbnitz im Kreise Jauer. Dacheux, Vorstand des großen Priester-Seminars zu Straßburg in Elsaß. Ebeling, Major à la suite des Brandenburgischen Füsilier-Regiments Nr. 35 und vom Neben-Etat des Großen Generalstabes. Franz, Geh. Ober-Rechnungs-Rath und vortragender Rath bei dem Rechnungshofe des Deutschen Reichs zu Potsdam. Freiburger, General-Vicar des Bisthums Straßburg i. E. von Freyhold, Oberst-Lieutenant und etatsmäßiger Stabsoffizier des Hessischen Füsilier-Regiments Nr. 80. Fröse, Major von der 2. Ingenieur-Insp., Ingenieur-Offizier vom Platz in Thorn. Gärtner, Oberst-Lieutenant z. D. und Commandeur des Landwehr-Bataillons-Bezirks Hagenau. von Gersdorff, Oberst-Lieutenant und etatsmäßiger Stabsoffizier des Infanterie-Regiments Nr. 137. v. Gilgenheimb, Major vom Generalstab des V. Armee-Corps. Goldschmidt, Oberst-Lieutenant und etatsmäßiger Stabsoffizier des Pommerschen Füsilier-Regiments Nr. 34. Gotzhein, Major à la suite des 2. Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 28 und Commandeur der Unteroffizier-Schule in Ettlingen. Dr. Gutschow, Marine-Ober-Stabsarzt 1. Klasse. Guyot, Wirklicher Admiralitäts-Rath und Marine-Schiffbau-Director. Harlog, Corvetten-Capitän. Graf von Haugwitz, Corv.-Capitän. Hein, Commerzien-Rath zu Danzig. Herwarth von Bittenfeld, Oberst-Lieutenant und etatsmäßiger Stabs-

offizier des 3. Garde-Regiments zu Fuß. von Heynitz, Oberst-Lieutenant z. D. und Commandeur des Landwehr-Bataillons-Bezirks Neu-Strelitz. von Hölzer, Oberst-Lieutenant von der 1. Ingenieur-Insp., Ingenieur-Offizier vom Platz in Danzig. Hugo, Oberst-Lieutenant und etatsmäßiger Stabsoffizier des Grenadier-Regiments König Friedrich Wilhelm IV. (1. Pommerschen) Nr. 2. Junge, Capitän zur See. von Kamph, Oberst z. D. und Commandeur des Landwehr-Bataillons-Bezirk Sondershausen. Kannengießer, Geh. Rechnungs-Rath bei der Reichs-Hauptbank. Kirschner, Geheimer Canzlei-Rath im Reichsamt des Innern. Klausa, Corvetten-Capitän. Laacke, Oberst z. D. und Commandeur des Landwehr-Bataillons-Bezirks Ruppin. von Lessing, Oberst-Lieutenant und etatsmäßiger Stabsoffizier des 2. Badischen Grenadier-Regiments Kaiser Wilhelm Nr. 110. von L'Estocq, Oberst z. D. und Commandeur des Landwehr-Bataillons-Bezirk Recklingshausen. Lincke, Geh. Rechnungs-Rath im Finanz-Ministerium. Maschke, Oberst z. D. und Commandeur des Landwehr-Bataillons-Bezirks Gräfrath. Freiherr von Meerscheidt-Hüllessem, Oberstlieutenant und etatsmäßiger Stabsoffizier des 1. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 31. Dr. Müller, Ober-Stabsarzt 1. Kl. und Chef-Arzt des Garnison-Lazareths 1 Berlin. Plüddemann, Capitän zur See. Freiherr von Rechenberg, Oberst-Lieutenant und Commandeur des Rheinischen Jäger-Bataillons Nr. 8. Reich, Geheimer Canzlei-Rath im Ministerium der geistlichen rc. Angelegenheiten. v. Reichenau, Major à la suite des 2. Garde-Feld-Artillerie-Regiments und Adjutant bei der General-Inspection der Feld-Artillerie. Freiherr von Reitzenstein, Forstmeister zu Colmar. von Renthe, gen. Fink, Major vom Generalstabe des Gouvernements von Köln. Rössel, Oberst-Lieutenant und Commandeur des Landwehr-Regiments-Bezirks II Berlin. Säcker, Geheimer Canzlei-Rath und Vorsteher des Central-Bureaus im Justiz-Ministerium. Schleiter, Oberst-Lieutenant und etatsmäßiger Stabsoffizier des Grenadier-Regiments Prinz Carl von Preußen (2. Brandenburgischen) Nr. 12. Schmidt, Banquier und Königl. schwedischer General-Consul zu Berlin. Schob, Oberst-Lieutenant und etatsmäßiger Stabsoffizier des 5. Badischen Inf.-Regts. Nr. 113. Skarupke, Geh. Rechnungs-Rath im Finanz-Ministerium. Sperling, Major vom Generalstabe des I. Armee-Corps. Dr. Steinhausen, Ober-Stabsarzt erster Klasse und Regiments-Arzt des 1. Hess. Husaren-Regts. Nr. 13, beauftragt mit Wahrnehmung der divisionsärztl. Functionen bei der 21. Division. Steppuhn, Oberst-Lieutenant und etatsmäßiger Stabsoffizier des 3. Ostpr. Gren.-Regts. Nr. 4. v. Stockhausen, Oberst-Lt. und Commandeur d. Cadettenh. zu Oranienstein. Strauch, Corvetten-Capitän. von Szczepanski, Oberst-Lieutenant z. Dienst und Commandeur des Landw.-Bataillons-Bezirks Marienburg. Tischler, Major vom Generalstabe der Commandantur von Posen. Triest, Geheimer Regierungs-Rath und Reichs-Bevollmächtigter. von Unruh, Major vom 4. Garde-Grenadier-Regiment Königin. v. Usedom, Oberst-Lieutenant und Commandeur des Großherzoglich Mecklenburgischen Jäger-Bataillon Nr. 14. von Viebahn, Oberst-Lieutenant à la suite des Hannov. Füsilier-Regiments Nr. 73 und Director der Kriegsschule in Engers. Dr. Viedebantt, Ober-Stabsarzt erster Klasse und Regiments-Arzt des 7. Pomm. Infanterie-Regiments Nr. 54. Vogler, Wirklicher Admiralitäts-Rath und vortragender Rath in der Admiralität. Wackermann, Oberst-Lieutenant und Eisenbahn-Linien-Commissar in Düsseldorf. von Wolff, Oberst und Brigadier der 4. Gendarmerie-Brigade. Wollmann, Geheimer Hofrath und Vorsteher des Central-Bureaus im Auswärtigen Amt. von Wurmb, Oberst-Lieutenant und etatsmäßiger Stabsoffizier des 2. Großherzoglich Hessischen Infanterie-Regiments (Großherzog) Nr. 116. Zeysing, Wirklicher Admiralitäts-Rath und Marine-Schiffbau-Director. Zimmermann, Militär-Intendantur-Rath vom III. Armee-Corps. (Schluß folgt.)

# Provinzial-Zeitung.

**Breslau,** 8. Mai.

* **Cultusminister v. Goßler** wird, wie der „Schles. Volksztg." mitgetheilt wird, in etwa 4 Wochen hier eintreffen, um sich vom Stande des Baues der Universitätskliniken zu überzeugen und gleichzeitig das botanische Museum, dessen Einweihung er nicht beiwohnen konnte, in Augenschein zu nehmen.

* **Glogau,** 7. Mai. [Ein Brief an den Kaiser.] Folgendes Geschichtchen erzählt der „Niederschl. Anz.": Der Sohn eines hiesigen Bürgers, welcher die Quinta eines der hiesigen Gymnasien besucht, wurde wegen seiner nicht hinreichenden Leistungen beim diesjährigen Ostertermin nicht versetzt. Dies brachte nun den weniger durch außerordentliche Geistesgaben als durch Naivetät sich auszeichnenden Quintaner auf die sonderbare Idee, mit einem Schreiben sich an den Kaiser zu wenden, in welchem er bat, daß Se. Majestät beim Herrn Director ein gutes Wort für ihn einlegen möchte, damit er von Quinta nach Quarta versetzt würde. Der Brief wanderte aus dem Civil-Cabinet ans Ministerium, von diesem an die Regierung zu Liegnitz, diese übergab den Brief dem Provinzial-Schulcollegium, welches denselben dem Director zur Aeußerung vorlegte. Die letztere konnte natürlich nur dahin lauten, daß dem Knaben ein weiterer Aufenthalt in Quinta nur von größtem Nutzen sein könne.

* **Freiburg,** 7. Mai. [Rittergutsbesitzer Dr. Websky-Schwengfeld] feierte am Sonnabend mit seiner Gattin das Fest der Silberhochzeit. Der „Bote" berichtet unter Anderem über das Fest: Im Namen ihrer Gemeinden gratulirten die Orts- und Schulvorstände von Ludwigsdorf, Esdorf und Schwengfeld und überreichten ihrem Gutsherrn ein Bild mit den photographischen Abbildungen der Lehrer und der Orts- und Schulvorstands-Mitglieder genannter drei Ortschaften. Unter Führung des Hauptmann Kunze-Burkersdorf erschien gegen Abend eine Deputation des landwirthschaftlichen Kreisvereins und überreichte ein Album. Dasselbe enthielt die Photographien sämmtlicher Mitglieder des Vereins. Abends war das Schloß prachtvoll illuminirt und die Parkanlagen mit zahlreichen bunten Lampions versehen. Mit eintretender Dunkelheit bewegte sich ein von den Beamten und Bediensteten der Herrschaft und zahlreichen Bewohnern der drei genannten Ortschaften dem Jubelpaare dargebrachter imposanter Fackelzug am Schlosse vorüber. Herr Dr. Websky dankte. Sodann fand auf Kosten der Gutsherrschaft für die Bewohner der drei Ortschaften Tanzmusik in Esdorf statt, dem sich ein gleiches Vergnügen für das Dienst- und Arbeiterpersonal anschloß.

* **Gogolin,** 7. Mai. [An den Masern] sind hier etwa 70 Kinder erkrankt. Der größere Theil hiervon sind, wie dem „Oberschles. Anz." geschrieben wird, Schulkinder.

## Telegramme.

### Vom Kaiser.

**Berlin,** 8. Mai, 11 Uhr 10 Min. (W. T. B.) Bulletin vom 8. Mai, 9 Uhr Morgens. Der Kaiser hatte eine bessere Nacht und fühlt sich heute kräftiger. Das Fieber ist gering geblieben.

* **Berlin, 8. Mai, 1 Uhr 20 Min.** (Orig.-Tel.) Das Befinden des Kaisers ist heut etwas besser. Die Temperatur betrug gestern Abend 38,6; heute früh 37,5 Grad. Die Eiterung hält an. Der Kaiser wird heut das Bett hüten.

* **Berlin, 8. Mai, 1 Uhr 37 Min. (Orig.-Telegr.) In der heutigen Commissionssitzung wurde die Odervorlage durchweg einstimmig angenommen, gleichzeitig eine Resolution zu Gunsten des Niederschlesischen Kohlenreviers.**

**München,** 8. Mai. (W. T. B.) Der frühere Kriegsminister General Pranckh ist heut früh 4 Uhr gestorben.

**Paris,** 8. Mai. (W. T. B.) Der „Intransigeant" will wissen, Boulanger sei bei den Municipalrathswahlen in drei Gemeinden des Departements Lozère gewählt. Dem Vernehmen nach hat die Regierung Vorkehrungen getroffen, um etwaige Ruhestörungen bei der Reise Boulanger's nach dem Norddepartement fernzuhalten.

* **London, 8. Mai.** (Orig.-Tel.) Die „Daily News" erfahren aus Petersburg: Hohe Militärchefs versammelten sich hier kürzlich, um Rußlands militärische Lage zu erörtern und erklärten einstimmig, Rußland sei für lange Zeit nicht in der Lage, irgend eine europäische Macht anzugreifen. Selbst Rußlands Vertheidigungskraft wäre aus Mangel an hinreichenden Eisenbahnen zu schwach. Nunmehr ist beschlossen worden, sofort drei neue strategische Bahnen nach der österreichischen Grenze mit einem Kostenaufwand von 13 Millionen Rubeln zu bauen.

**London,** 8. Mai. (W. T. B.) Die „Morningpost" erfährt, die belgische Regierung theilte der Zuckerprämienconferenz mit, sie könne die vorgeschlagene Aenderung des gegenwärtigen Systems der Zuckerfabrikation in Belgien nicht durchführen und müsse das bisherige System beibehalten. — Einem Telegramm des „Standard" aus Shanghai zufolge trat der Kantonfluß aus, wodurch gegen 3000 Personen ertrunken sind.

**Madrid,** 7. Mai. (W. T. B.) Der Senat genehmigte den Handelsvertrag mit Rußland.

**Wasserstands-Telegramme.**

**Breslau,** 7. Mai, 12 Uhr Mitt. O.-P. 4,97 m, U.-P. + 0,63 m.
— 8. Mai, 12 Uhr Mitt. O.-P. 5,00 m, U.-P. + 0,62 m.

**Res austriacae!** Eine militär-politische Studie aus und über Oesterreich-Ungarn. Hannover, Helwig'sche Verlagsbuchhandlung (Th. Mierzinsky, Kgl. Hofbuchhändler). Wenn wir auch des Verfassers Befürchtungen, daß „durch das Feldgeschrei im deutschen Lager die machthabenden Kreise in Oesterreich-Ungarn in eine Bahn könnten fortgerissen werden, auf welcher vergebens österreichisches Heil zusuchen wäre", nicht ganz theilen, so sind wir ihm doch für seine Offenheit dankbar, mit der er in seiner Studie bedenkliche Mängel des freundnachbarlichen Heerkörpers aufdeckt, in der Absicht, die Defensivrolle Oesterreich-Ungarns zu begründen, welche sich nach der Ansicht des Verfassers nicht nur für den gegenwärtigen Augenblick, sondern für so lange ergiebt, als es nicht die letzte Hand anlegt, um seine Machtmittel zu ebenbürtigen Allianzen mitzubringen. Ganz besondere Beachtung verdient folgende Stelle des „die Einheit der Armeesprache" betitelten Capitels: „Mit jeder Schließung einer deutschen Schule, mit jeder Eröffnung einer ungarischen oder slovenischen Unterrichtsanstalt schmiedet man einen Nagel zum Sarge der Machtstellung der Armee, liefert man dieses kostbare Gemeingut an den Terrorismus aus!" — Die Studie kann der Beachtung besonders unserer militärischen Kreise nicht entgehen. —k—

# Handels-Zeitung.

**London,** 5. Mai. Wolle. Die zweite diesjährige Colonialwoll-Versteigerung begann am 5. April und schloss heute. Nach den Verzeichnissen kamen vor: 107 865 B. Sydney und Queensland, 84 472 B. Port Philipp, 27 884 B. Adelaide, 9052 B. West-Australien, 6253 B. Tasmania, 61 432 B. Neu-Seeland, 17 615 B. Cap. 15 567 B. Natal, zus. 330 140 B., von denen nur wenig zurückgezogen wurde. England scheint 133 000 B. gekauft zu haben, Amerika 3000 B., das Festland den Rest. Die Versteigerung eröffnete zu den Schlusspreisen des vorigen Abschnitts, nur geringe Crossbreds waren ½ d niedriger. Nachdem die ersten 14 Tage bei mässiger Käuferzahl ziemlich ohne Aenderung verlaufen, machte sich in der dritten Woche in Folge besserer Nachrichten vom Festlande mehr Vertrauen geltend und es war ein Aufschlag auf fast alle Gattungen zu verzeichnen. Derselbe befestigte sich mehr und mehr und wir schliessen heute, verglichen mit dem Ende des vorigen Abschnitts, für gute australische Schweisswollen 1 d, mittlere australische Schweisswollen ½ d, alle australische scoured 1 d, australische Lammwollen ½—1 d höher, australische Kreuzzuchten unverändert, Cap- und Natal-Schweisswollen ½ d. höher, Cap fleece und scoured unverändert. Zu diesen Preisen scheint unbedingtes Vertrauen zu bestehen; von allen Seiten wurde rückhaltslos vorgegangen. Der nächste Abschnitt beginnt am 19. Juni. (Köln. Ztg.)

—ck. **Berliner Geflügel- und Wild-Bericht** vom 30. April bis 7. Mai. Mässigen Zufuhren von geschlachtetem Geflügel stand rege Kauflust gegenüber, so dass es Abgebern leicht gelang, bisherige Forderungen leicht durchzusetzen und für gute Qualitäten sogar eher etwas mehr zu erzielen. Puten und Puter zeigten sich nur noch vereinzelt im Handel und sind massgebende Notirungen für dieselben nicht mehr anzuführen. Detailpreise pro Stück, je nach Grösse und Güte: Junge Gänse 6—12 M., Enten 1,50—3,00 M., junge Hühner, hiesige 60 Pf. bis 2 M., Hamburger 1,20—1,60 Mark, Suppenhühner 1,50—2,25 M., Tauben 40 bis 60 Pf., Kapaunen 2,25—3 M., Poularden, hiesige, 4,00—7,50 M., Brüsseler etc. 8 bis 14 M. — Wild. Die Schonzeit für Rehböcke ist beendet, doch waren die Ankünfte davon verhältnissmässig gering und erzielten in ganzen Thieren 85 Pf. bis 1 M. per ½ Kilo. Wildschweine brachten 30—60 Pf. per ½ Kilo, Schneehühner und Birkhähne fehlten. Der Absatz war im Ganzen befriedigend. Detailpreise pro Stück je nach Beschaffenheit: Fasanenhähne 3—5 M., Schnepfen 2,50—4 Mark, Auerhähne 3—4 M., Wildenten 90 Pf. bis 1,30 M., Knickenten 40—70 Pf., Rehkeulen 6—8 M., Rehziemer 12—14 M. per Stück.

**Stettin,** 5. Mai. (Wochenbericht.) Hering. Von Schottland hatten wir in dieser Woche eine Zufuhr von 6621 Tonnen, so dass sich der Total-Import seit Anfang dieses Jahres auf 9074 To. beläuft, gegen 7128 To. in 1887, 5951 To. in 1886, 6121 To. in 1885 und 1261 To. in 1884 bis zur gleichen Zeit. Das Geschäft verlief sehr ruhig, da fast nur für den Bedarf gekauft wurde. Crown- und Fullbrand 23 bis 25,50 M., Crownbrand Matties 17—18 M., Crownbrand Ihlen 14—15 M., alter Crown- und Fullbrand 7—8 Mark tr. bez. Von Norwegen trafen in dieser Woche ebenfalls 4510 Tonnen Fettheringe ein. Das Geschäft konnte auch hierin keinen besonders lebhaften Charakter annehmen, doch haben sich Preise gut behauptet. KKK 24—26 Mark, KK 18,50 bis 20 Mark, K 14,50—15 M. tr. bez. Mit den Eisenbahnen wurden vom 25. April bis 1. Mai 826 Tonnen Heringe versandt, mithin beträgt der Total-Bahnabzug vom 1. Januar bis 1. Mai 59 152 Tonnen, gegen 42 781 Tonnen in 1887, 81 900 Tonnen in 1886, und 42 169 Tonnen in 1885 in gleichem Zeitraum.

Sardellen ohne Veränderung, 1885er 51,50 Mark per Anker bez., 52 M. per Anker gef., 1884er 53 M. per Anker gef. (Ostsee-Z.)

**Hamburg,** 5. Mai. [Kaffee.] Der Artikel durchlief weniger

---

♃ **Breslau,** 8. Mai. [Von der Börse.] Die heutige Börse verkehrte bei schwerfälligem Geschäft in schwacher Haltung. Eine Ausnahmestellung nahmen die Actien der Donnersmarckhütte ein, welche bei sehr erregtem Verkehr und bedeutenden Umsätzen einen Preisaufschlag von mehreren Procenten gegen gestern aufweisen. Der Aufschlag konnte sich bis zum Schlusse gut behaupten, während der gesammte übrige Markt anhaltend matt blieb.

Per ultimo Mai (Course von 11 bis 1¾ Uhr): Oesterr. Credit-Actien 141¼—140¾—141⅛ bez., Ungar. Goldrente 77¾ bez., Ungar. Papierrente 68½ bez., Vereinigte Königs- und Laurahütte 98½—⅜—½ bez., Donnersmarckhütte 50⅛—⅜—⅛—½—⅜ bez., Oberschles. Eisenbahnbedarf 84—83⅛ bez., Russ. 1880er Anleihe 78 bez., Russ. 84er Anleihe 91½—⅝—½ bez., Orient-Anleihe II 50 Gd., Russ. Valuta 167½—¼ bez., Türken 14⅛ Gd., Egypter 80⅞—81 bez. u. Gd., Italiener 95¼ bez., Mexikaner 85¾ bez.

## Auswärtige Anfangs-Course.

(Aus Wolff's Telegr. Bureau.)

**Berlin,** 8. Mai, 11 Uhr 55 Min. Credit-Actien 140, 60. Disconto-Commandit —, —. Schwach.

**Berlin,** 8. Mai, 12 Uhr 30 Min. Credit-Actien 141, 10. Staatsbahn 93, 70. Italiener 95, 40. Laurahütte 98, 50. 1880er Russen 78, 20. Russ. Noten 167, 20. 4proc. Ungar. Goldrente 77, 80. 1884er Russen 91, 70. Orient-Anleihe II 50, —. Mainzer 105, 50. Disconto-Commandit 192, 20. 4proc. Egypter 81, —. Mexikaner 85, 80. Ruhig.

**Wien,** 8. Mai, 10 Uhr 10 Min. Oesterr. Credit-Actien 280, 30. Staatsbahn —, —. Lombarden —, —. Galizier —, —. Marknoten 62, 15. 4proc. ungar. Goldrente 97, 30. Ungar. Papierrente —, —. Elbethalbahn —, —. Unentschieden.

**Wien,** 8. Mai, 11 Uhr 5 Min. Oesterr. Credit-Actien 279, 60. Ungar. Credit —, —. Staatsbahn 231, 75. Lombarden 77, —. Galizier 202, 50. Oesterr. Silberrente —, —. Marknoten 62, 17. 4% ungar. Goldrente 97, 25. Ungar. Papierrente 85, 80. Elbethalbahn 164, 50. Schwach.

**Frankfurt a. M.,** 8. Mai. Mittag. Credit-Actien 225⅛. Staatsbahn 187⅛. Lombarden —, —. Galizier —, —. Ungarische Goldrente 77, 90. Egypter 80, 90. Laura —, —. Ziemlich fest.

**Paris,** 8. Mai. 3% Rente 82, 40. Neueste Anleihe 1872 105, 70. Italiener 96, 60. Staatsbahn 471, 25. Lombarden —, —. Egypter 404, 06. Behauptet.

**London,** 8. Mai. Consols 99⅜. 1873er Russen 94, —. Egypter 79, 07. Schön.

**Wien,** 8. Mai. [Schluss-Course.] Behauptet.

| Cours vom | 7. | 8. | Cours vom | 7. | 8. |
|---|---|---|---|---|---|
| Credit-Actien | 281 50 | 280 50 | Marknoten | 62 17 | 62 15 |
| St.-Eis.-A.-Cert. | 231 75 | 232 50 | 4% ung. Goldrente | 97 50 | 97 32 |
| Lomb. Eisenb. | 77 25 | 76 50 | Silberrente | 80 50 | 80 50 |
| Galizier | 203 75 | 203 — | London | 126 80 | 126 80 |
| Napoleonsd'or | 10 03 | 10 04 | Ungar. Papierrente | 85 95 | 85 75 |

# Cours-Blatt.

**Breslau,** 8. Mai 1888.

**Berlin,** 8. Mai. [Amtliche Schluss-Course.] ruhig.

| Eisenbahn-Stamm-Actien. Cours vom | 7. | 8. |
|---|---|---|
| Mainz-Ludwigshaf. | 105 50 | 105 70 |
| Galiz. Carl-Ludw.-B. | 82 10 | 81 80 |
| Gotthardt-Bahn | 126 60 | 126 — |
| Warschau-Wien | 138 — | 139 — |
| Lübeck-Büchen | 169 — | 167 70 |
| Mittelmeerbahn | 121 10 | 120 60 |
| **Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.** | | |
| Breslau-Warschau | 53 — | 53 50 |
| Ostpreuss. Südbahn | 113 50 | 113 60 |
| **Bank-Actien.** | | |
| Bresl. Discontobank | 93 40 | 93 60 |
| do. Wechslerbank | 97 70 | 97 70 |
| Deutsche Bank | 159 — | 158 60 |
| Disc.-Command. ult. | 192 10 | 192 10 |
| Oest. Credit-Anstalt | 141 50 | 141 — |
| Schles. Bankverein | 113 70 | 113 25 |
| **Industrie-Gesellschaften.** | | |
| Brsl. Bierbr. Wiesner | 42 50 | 42 50 |
| do. Eisenb. Wagenb. | 127 70 | 128 20 |
| do. verein. Oelfabr. | 88 70 | 88 50 |
| Hofm. Waggonfabrik | 118 25 | 116 10 |
| Oppeln. Portl.-Cemt. | 114 10 | 114 80 |
| Schlesischer Cement | 188 50 | 190 — |
| Cement Giesel | 156 — | 156 20 |
| Bresl. Pferdebahn | 134 50 | 134 70 |
| Erdmannsdrf. Spinn. | 73 — | 70 20 |
| Kramsta Leinen-Ind. | 130 20 | 129 50 |
| Schles. Feuerversich. | — — | — — |
| Bismarckhütte | 143 50 | 143 10 |
| Donnersmarckhütte | 49 50 | — — |
| Dortm. Union St.-Pr. | 71 20 | 70 70 |
| Laurahütte | 99 — | 98 30 |
| do. 4½% Oblig. | 103 70 | 103 60 |
| GörlEis.-Bd.(Lüders) | 133 70 | 134 — |
| Oberschl. Eisb.-Bed. | 84 10 | 82 40 |
| Schl. Zinkh. St.-Act. | 133 20 | 133 — |
| do. St.-Pr.-A. | 135 — | 134 20 |
| Bochum. Gussstahl. ult | 149 20 | 149 70 |
| Tarnowitzer Act. | 29 — | 28 — |
| do. St.-Pr. | 76 — | 75 70 |
| Redenhütte St.-Pr. | 92 50 | 91 20 |
| do. Oblig. | 106 70 | 106 70 |
| O.-S.-Eisenind.-Ges. | 177 60 | — — |
| Schl. Dampf.-Comp. | 119 75 | 118 75 |

| Inländische Fonds. Cours vom | 7. | 8. |
|---|---|---|
| D. Reichs-Anl. 4% | 108 — | 108 20 |
| do. do. 3½% | 101 30 | 101 40 |
| Preuss. Pr.-Anl. de55 | 152 — | 151 20 |
| Pr. 3½% St.-Schldsch | 100 70 | 101 — |
| Preuss. 4% cons. Anl. | 107 30 | 107 20 |
| Prss. 3½% cons. Anl. | 102 — | 102 10 |
| Schl. 3½% Pfdbr. L.A | 100 20 | 100 20 |
| Schles. Rentenbriefe | 104 50 | 104 40 |
| Posener Pfandbriefe | 102 40 | 102 50 |
| do. do. 3½% | 99 90 | 99 90 |
| **Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.** | | |
| Oberschl. 3½% Lit. E. | 100 50 | 100 60 |
| do. 4½% 1879 | 103 80 | — — |
| R.-O.-U.-Bahn 4% II. | — — | — — |
| Mähr.-Schl.-Cent.-B. | 53 40 | 53 10 |
| **Ausländische Fonds.** | | |
| Italienische Rente | 95 70 | 95 60 |
| Oest. 4% Goldrente | 88 60 | 88 40 |
| do. 4 1/5% Papierr. | — — | 63 40 |
| do. 4 1/5% Silberr. | 64 40 | 64 40 |
| do. 1860er Loose | 111 80 | 111 80 |
| Poln. 5% Pfandbr. | 51 20 | 51 60 |
| do. Liqu.-Pfandbr. | 46 — | 46 — |
| Rum. 5% Staats-Obl. | 91 60 | 91 60 |
| do. 6% do. do. | 104 20 | 104 10 |
| Russ. 1880er Anleihe | 78 30 | 78 20 |
| do. 1884er do. | 92 — | 91 90 |
| do. Orient-Anl. II. | 50 20 | 50 20 |
| do. 4½B.-Cr.-Pfbr. | 81 60 | 81 60 |
| do. 1883er Goldr. | 104 20 | 104 — |
| Türkische Anleihe | 14 20 | 14 20 |
| do. Tabaks-Actien | 92 50 | 92 20 |
| do. Loose | 35 70 | 35 50 |
| Ung. 4% Goldrente | 78 20 | 78 — |
| do. Papierrente | 68 50 | 68 50 |
| Serb. amort. Rente | 77 80 | 77 80 |
| Mexikaner | 86 20 | 86 20 |
| **Banknoten.** | | |
| Oest. Bankn. 100 Fl. | 160 80 | 160 60 |
| Russ. Bankn. 100 SR. | 169 — | 167 90 |
| **Wechsel.** | | |
| Amsterdam 8 T. | — — | 168 90 |
| London 1 Lstrl. 8 T. | — — | 20 39 |
| do. 1 „ 3 M. | — — | 20 28 |
| Paris 100 Frcs. 8 T. | — — | 80 60 |
| Wien 100 Fl. 8 T. | 160 45 | 160 50 |
| do. 100 Fl. 2 M. | 159 95 | 159 95 |
| Warschau 100 SR 8 T. | 167 — | 167 15 |

Privat-Discont 1¾%.

## Letzte Course.

**Berlin,** 8. Mai, 3 Uhr 10 Min. [Dringliche Original-Depesche der Breslauer Zeitung.] Ruhig.

| Cours vom | 7. | 8. | Cours vom | 7. | 8. |
|---|---|---|---|---|---|
| Oesterr. Credit. ult. | 141 12 | 141 25 | Mainz-Ludwigsh. ult. | 105 50 | 105 62 |
| Disc.-Command. ult. | 192 12 | 192 37 | Drtm. Union St. Pr. ult. | 70 12 | 70 62 |
| Berl. Handelsges. ult. | 153 75 | 153 75 | Laurahütte ult. | 98 25 | 98 12 |
| Franzosen ult. | 93 50 | 93 75 | Egypter ult. | 81 — | 81 — |
| Lombarden ult. | 35 12 | 35 37 | Italiener ult. | 95 37 | 95 37 |
| Galizier ult. | 82 — | 81 87 | Ungar. Goldrente ult. | 77 75 | 77 87 |
| Lübeck-Büchen ult. | 169 — | 168 — | Russ. 1880er Anl. ult. | 78 — | 78 12 |
| Marienb.-Mlawka ult. | 55 — | 55 87 | Russ. 1884er Anl. ult. | 91 50 | 91 62 |
| Ostpr. Südb.-Act. ult. | 93 50 | 95 75 | Russ. II. Orient-A. ult. | 50 — | 50 — |
| Mecklenburger ult. | 149 62 | 149 25 | Russ. Banknoten ult. | 167 25 | 167 — |

## Producten-Börse.

**Berlin,** 8. Mai, 12 Uhr 30 Minuten. [Anfangs-Course.] Weizen (gelber) Mai-Juni 174, 50, Septbr.-Oct. 177, 75. Roggen Mai-Juni 122, 50, Septbr.-Oct. 130, —. Rüböl Mai-Juni 45, 50, Septbr.-Oct. 45, 80. Spiritus 50er Mai-Juni 54, 20, 50er August-Septbr. 55, 50. Petroleum loco 22, 50. Hafer Mai-Juni 119, 25.

**Berlin,** 8. Mai. [Schlussbericht.]

| Cours vom | 7. | 8. | Cours vom | 7. | 8. |
|---|---|---|---|---|---|
| Weizen. Still. | | | Rüböl. Matt. | | |
| Mai-Juni | 174 50 | 174 50 | Mai-Juni | 45 60 | 45 50 |
| Septbr.-Octbr. | 177 50 | 178 25 | Septbr.-Octbr. | 46 — | 45 60 |
| Roggen. Still. | | | | | |
| Mai-Juni | 122 50 | 122 75 | Spiritus. Matter. | | |
| Juni-Juli | 125 — | 125 — | loco (versteuert) | — — | 99 70 |
| Septbr.-Octbr. | 130 — | 130 25 | do. 50er | 54 20 | 53 50 |
| Hafer. | | | do. 70er | 34 80 | 34 20 |
| Mai-Juni | 119 25 | 119 25 | 50er Mai-Juni | 53 10 | 53 30 |
| Septbr.-Octbr. | 121 75 | 121 25 | 50er Aug.-Septbr. | 55 50 | 54 60 |

**Stettin,** 8. Mai. — Uhr — Min.

| Cours vom | 7. | 8. | Cours vom | 7. | 8. |
|---|---|---|---|---|---|
| Weizen. Matt. | | | Rüböl. Unverändert. | | |
| Mai-Juni | 177 — | 176 50 | Mai-Juni | 47 — | 47 — |
| Juni-Juli | 178 — | 177 — | Septbr.-Octbr. | 47 — | 47 — |
| Septbr.-Octbr. | 179 — | 178 50 | Spiritus. | | |
| Roggen. Matter. | | | loco ohne Fass | — — | — — |
| Mai-Juni | 119 50 | 118 50 | loco mit 50 Mark | | |
| Juni-Juli | 121 50 | 120 50 | Consumsteuer belast. | 52 50 | — — |
| Septbr.-Octbr. | 127 — | 126 — | loco mit 70 Mark | 33 60 | 33 50 |
| Petroleum. | | | Mai-Juni 70er | 33 30 | 33 — |
| loco (verzollt) | 11 50 | 11 50 | August-Septbr. 70er | 35 — | 34 80 |

* **Getreidemagazine in Warschau.** In den Räumen der Warschauer Börse fand kürzlich eine Berathung statt in Sachen der Errichtung grosser Getreidemagazine in Warschau. Die Versammlung kam jedoch nach langer Discussion und Abstimmung zu der Ueberzeugung, dass solche Magazine nicht rentiren würden, so lange Warschau nicht der Mittelpunkt des Getreidehandels Polens ist. Vor Allem würde dazu gehören, dass Warschau in die Zahl der Städte eingerückt wird, welche die Erleichterungen directer Eisenbahntarife geniessen. Es wurde daher eine Commission ernannt, welche die Tarifangelegenheit untersuchen und nachweisen soll, inwieweit Warschau unter den augenblicklich geltenden Tarifen geschädigt ist.

Schwankungen im Terminverkehr, als seit geraumer Zeit und fand ebenfalls ein weit geringeres Geschäft darin statt, was wohl theilweise auf die Eröffnung eines Terminverkehrs an der Londoner Börse zurückzuführen ist, andererseits aber auch darin seinen Grund hat, dass die überwiegende Meinung den augenblicklichen Stand der Preise als mit der statistischen Lage im Einklang befindlich betrachtet. Der Markt eröffnete am 27. April in ziemlich fester Stimmung, Preise büssten indessen im Laufe des Geschäfts an jenem Tage eine Kleinigkeit ein, um bis zum 1. d. bei sehr geringfügigen Schwankungen zu verharren, und wenngleich sich seitdem auch keine grosse Kauflust entwickelte, so war dieselbe bei dem äusserst geringen Angebote doch genügend, Preise in eine langsam steigende Richtung zu drängen, dieselben durchliefen folgende Phasen:

| | Mai | Septbr. | Decbr. |
|---|---|---|---|
| Eröffnungscourse | 62½ Pf. | 56 Pf. | 54¼ Pf. |
| nidriegster Stand | 62 „ | 54¾ „ | 53¼ „ |
| höchster Stand und Schlusscourse | 63½ „ | 56¼ „ | 54¼ „ |

Die Deportpreise haben somit eine Spannung zwischen Mai und December bis zur Höhe von 9 Pf. gegen 8¼ Pf., beim Schluss der vorhergehenden Woche erreicht und zeigt das so recht deutlich, wie ausserordentlich knapp good average Santos gegenwärtig vorhanden ist. Das Gechäft in effectiver Waare war ziemlich belebt und fanden namentlich in den verschiedenen Westindischen Sorten ziemlich belangreiche Umsätze statt, dieselben würden ohne die Concurrenz der benachbarten Märkte, von denen oft vortheilhafte Offerten einliefen, noch grössere Dimensionen angenommen haben. Die gestern eingetroffene wöchentliche Brasil-Depesche meldet etwas grössere Zufuhren aus dem Innern, der Rio-Markt lag in Folge grösserer Ankäufe für amerikanische Rechnung sehr fest, während in Santos nur wenig Geschäft stattfand. Der hiesige Markt schloss gestern ruhig bei behaupteten Preisen.

ff. **Aufhebung der Befugniss, bei der Einfuhr von Waaren nach Italien die Ursprungszeugnisse durch Facturen zu ersetzen.** Ein Rundschreiben des italienischen Finanzministeriums, Generaldirection der Zölle, vom 30. März d. J. lautet in Uebersetzung wie folgt: Durch Normale 15 sind die Zollstellen auf Grund der Bestimmungen des italienisch-österreichischen Vertrages ermächtigt worden, die Facturen an Stelle der Ursprungszeugnisse für die mit Anspruch auf Zollbegünstigung einzuführenden Waaren mit Rücksicht darauf anzunehmen, dass dem Handel nicht zu grosse Hindernisse während der Zeit bereitet würden, welche nöthig ist, damit die auswärtigen Producenten die ihnen auferlegte neue Pflicht kennen lernen. — Nachdem der Grund für diese Erleichterung aufgehört hat, hält es das Ministerium für angezeigt, zu bestimmen, dass vom 10. April dieses Jahres ab nur noch Ursprungszeugnisse als giltiger Nachweis behufs Anwendung des Conventionaltarifs anzunehmen und dass diese Zeugnisse der Hauptdeclaration beizufügen sind. Für den Augenblick bleibt die Befreiung von der Beibringung des Ursprungszeugnisses nur hinsichtlich derjenigen Waaren bestehen, welche direct aus den Productionsländern ankommen oder lediglich von einem Schiff auf das andere in französischen Häfen umgeladen worden sind, sowie derjenigen Waaren, welche nur in einem bestimmten Lande hergestellt werden. — Auch hinsichtlich der Postpackete und der kleinen Mengen von Waaren, welche Reisende in ihrem Gepäck mit sich führen dürfen, bleibt es bei den bisherigen Bestimmungen.

* **Weimar-Geraer Eisenbahn.** Der im Jahre 1887 erzielte Ueberschuss beträgt 391 400 M. Die Verzinsung für Prioritätsobligationen und Hypothekenzinsen beliefen sich auf 58 200 M., während die Amortisation einen Betrag von 6100 M. erfordert. Nach fernerem Abzug für den gesetzlichen Reservefonds, der Beträge für Tantièmen an Aufsichtsrath und Direction, sowie Beitrag zum Bau- und Ergänzungsfonds, Revisoren und Gratificationen verbleiben 297 000 M., welcher Betrag, wie wir bereits mittheilten, zur Gewährung einer Dividende von 3 pCt. (1886: 2⅚ pCt.) auf die Prioritäts-Stammactien Verwendung finden soll.

* **Erdmannsdorfer Actien-Gesellschaft für Flachsgarn-Maschinen-Spinnerei und Weberei.** Es ist von uns schon mitgetheilt worden, dass für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende nicht vertheilt werden soll. Von wohlinformirter Seite schreibt man der „Nat.-Ztg." darauf bezüglich: „Wir hätten ca. 2 pCt. vertheilen können, mussten aber in diesem Jahre mehr Abschreibungen machen, besonders den ganzen Rest von ca. 27 000 M. des Conto „alte Dampfmaschine", die im Frühjahr 1887 durch eine neue ersetzt wurde, dann noch 10- bis 11 000 Mark auf Neben-Conten, als Eisenbahnanlage etc. Ferner, da die Garne noch in diesem Frühjahr um ca. 1 M. per Schock zurückgegangen waren, so haben wir auch von den Beständen dieser Branche noch ca. 10 000 Mark abgesetzt. Nun blieben als Gewinnrest ca. 35 000 Mark, wovon wir der Generalversammlung vorschlagen, 33 500 Mark auf Reserveconto zuzuschreiben, und zwar aus dem Grunde, weil wir 1886 zur Deckung der Unterbilanz über 100 000 M. demselben entnehmen mussten. Wir haben nun eine schöne reine Bilanz, und es ist Aussicht vorhanden, dass wir pro 1888 wieder zu einer Dividendenzahlung gelangen."

* **Die Krisis auf dem Seidenmarkte.** Der Preis der italienischen Rohseide sinkt, wie die Mailänder Blätter melden, von Tag zu Tag immer mehr, und kostet jetzt das Kilogramm nur 40 Lire. An diesem Rückgange des Seidenpreises tragen nicht nur die französischen Kampfzölle, sondern auch die asiatischen Seidenzüchter schuld, welche heute die Cocons zu einem höchst niedrigen Preise offeriren, da sie über grosse Vorräthe verfügen, die noch dazu durch die Ausbreitung der Seidenzucht im Orient sich fortwährend vermehren.

* **Londoner Kaffeehandel.** Für das in London vorgestern durch das neue Klärungshaus eröffnete Zeitgeschäft mit Kaffee ist die Bedingung aufgestellt, dass bei Aushändigung der Verträge sowohl der Käufer als der Verkäufer eine Einlage in Baar, offenem Check oder gutgeheissenen Werthpapieren zu machen hat. Die Höhe derselben wird jeweilig von dem Klärungshaus festgestellt, soll aber niemals weniger als 8 Pfd. Sterl. für je 500 Sack betragen.

* **Bulgarische Finanzen.** Der „Fr. Ztg." wird aus Sofia geschrieben: Die Verhandlungen der bulgarischen Regierung wegen Aufnahme einer Staatsanleihe von 30 Mill. Frcs. sind an dem Widerstande gescheitert, welchen die Mitglieder des Hauses Orléans der Vorbedingung entgegensetzten, der Verpfändung der Güter seitens der Herzogin Clementine nämlich. So bemüht sich jetzt der Staat, seine Nöthen auf dem Umwege durch die Stadt Sofia ein Ende zu machen. In seiner jüngsten Sitzung beschloss nämlich der Gemeinderath von Sofia, eine Anleihe von 16 Mill. Frcs. aufzunehmen, welche angeblich zur Einführung der elektrischen Beleuchtung, für Wasserleitung und Canalisation bestimmt sein soll. An der Ausführung solcher Institutionen wird man aber zweifeln müssen, solange die Stadt noch ihre Regulirung nicht vollendet hat und zum grössten Theile ihren türkischen Charakter bewahrt. Auch die Hoffnungen auf baldige Betriebseröffnung der Eisenbahnverbindung Paris-Konstantinopel erfüllen sich noch immer nicht, da die Vollendung des Oberbaues noch längerer Zeit bedarf, und auch verschiedene Schwierigkeiten diplomatischer und pecuniärer Art entgegenstehen.

## Neuigkeiten vom Büchertisch.

(Besprechung einzelner Werke vorbehalten.)

Zwölf Bilder nach dem Leben. Erinnerungen von Fanny Lewald. Verlag von Otto Janke in Berlin.

Sie ist es! Roman aus der High-life von Helene v. Beniczky-Bajza. Autorisirte Uebersetzung von Oscar v. Krücken. Mit einer Charakteristik der Verfasserin von Ludwig Hevesi. Verlag von Carl Konegen in Wien.

Sinngedichte von Ludwig Fulda. Verlag von Heinrich Minden in Dresden.

Das Gemeindekind. Erzählung von Marie v. Ebner-Eschenbach. 2 Bände. — „Es fiel ein Reif in der Frühlingsnacht". Novellen von Ossip Schubin. — Getrennte Herzen. Novelle von Eugen Zabel. Verlag von Gebrüder Paetel in Berlin.

Eine Studie über Goethe's „Iphigenie auf Tauris". Von Wilhelm Bittmann. Verlag von J. F. Richter in Hamburg.

Kritische Beleuchtung des Heilverfahrens M. Mackenzie's nebst Studien und Berathungen über die behandelte Krankheit, die bisherige und die nothwendige Kurart. Von einem parteilosen Doctor der Medicin, ehemals akademischem Lehrer derselben. Verlag von Hermann Risel u. Co. in Hagen i. W.

Was uns fehlt. Politische Anregungen von Dr. Hugo Preuß. Verlag von Rosenbaum und Hart in Berlin.

Oho, das Nationalspiel der Japaner, ausführlich und leicht faßlich dargestellt von R. Schurig, Lehrer der Mathematik. Mit vier Figuren. — Uebersichtskarte über die Dislocation der Russischen Armee im westlichen Rußland. Nebst Angabe der sämmtlichen Eisenbahnlinien Festungen, &c. Verlag von Moritz Ruhl in Leipzig.

Ein geopfertes Herz. Roman von Ernst Malvers. — Bitteres Glück. Roman von W. A. Sologhub. Mit Autorisation des Verfassers aus dem Russischen ins Deutsche übertragen von Walfriede Stein. — Sport. Roman von E. Vely. Verlag von S. Schottlaender in Breslau.

Spelin. Eine Allsprache auf allgemeinen Grundlagen der sprachwissenschaftlichen Combinatorik aufgebaut von Prof. Bauer Georg (Juray), Lehrer der Mathematik an der Kgl. Kroat. Oberrealschule zu Agram. Franz Suppan's Universitäts-Buchhandl. in Agram.

Ein Frauenloos. Roman von Julius Grosse. Verlag von Georg D. W. Callwey in München.

Handbuch des Preußischen Verfassungsrechtes mit Rücksicht auf die deutsche Reichsverfassung als Leitfaden für Schule und Haus zum praktischen Gebrauch bearbeitet von K. Parey, Kgl. Verwaltungs-Gerichts-Director a. D., Mitglied des Reichstages. — Fortbildungsschulen für Mädchen. Von Dr. Otto Kamp, städt. Lehrer in Frankfurt a. M. Verlag von Siemenroth u. Worms in Berlin.

Der deutsche Patriot Ulrich von Hutten als Ritter und Volksmann, als Dichter und Schriftsteller. Dem deutschen Volke geschildert von Karl Boden. Mit mehreren Text-Abbildungen und einem Titelbilde. Verlag von Otto Spamer in Leipzig.

Zur Erinnerung an den zweihundertjährigen Todestag des Großen Kurfürsten von Bernhard Rogge, Hofprediger und Garnisonpfarrer in Potsdam. — Der Große Kurfürst in der Dichtung. Von Eduard Belling. Verlag von Brachvogel u. Ranft in Berlin.

Eine Braut Christi. Roman von G. P. Danilewski. Uebersetzungen aus dem Russischen von E. v. Glehn. 3 Bände. Verlag von Carl Reißner in Leipzig.

## Familiennachrichten.

Verlobt: Frl. **Helene Abraham**, Herr Lieut. **Schmidt**, Saffenhagen—Stargard i. P. Fräul. **Marie Geppert**, Herr Rgutsp. **Ernst Marquardt**, Julienfelde—Joachimshöh'. Fräul. **Elfriede v. Bülow**, Herr **Bolko Frhr. v. Richthofen**, Bahnerow—Stanowitz i. Schl. Frl. **Benedicte v. Rosen**, Herr Pr.-Lieut. a. D. **Oscar Chüden**, Arnsberg. Frl. **Gertrud Eichhorn**, Herr Ober-Prediger **Albert Schmidt**, Zossen. Frl. **Clara Kaßner**, Herr Reg.-Baumeister **Richard Knothe**, Lüben—Liegnitz.

Verbunden: Herr Reg.-Rath Dr. **Ludwig Christ**, Fräul. **Helene Lindig**, Berlin. Herr Pr.-Lieut. **August Graf v. Hennin**, Frl. **Therese Freiin v. Bettendorff**, Karlsruhe i. Baden. Herr Oekon.-Rath Dr. **Richard Strehl**, verw. Frau **Ida Stein**, geb. **Grosser**, Popelau. Herr Dr. **Wirth**, Frl. **Clara Urban**, Poln.-Neukirch. Herr Rgutsbes. **Erdmann Mündel**, Frl. **Winifrei Churchill**, Dziatkowe—Breslau.

Geboren: Ein Knabe: Hrn. Reg.-Baumeister **Grimke**, Breslau. — Ein Mädchen: Hrn. **H. v. Aulock**, Ohlau.

Gestorben: Frau Pastor **Elise Böttcher**, geb. **Kuhnert**, Nieder-Jeser b. Pförten. Herr prakt. Arzt Dr. med. **Josef Willimsky**, Leschnitz. Frau Oberstlt. **Louise v. Tschischwitz**, geb. **Hanisch**, Patschkau. Herr Pastor em. **Julius Kühn**, Meffersdorf. Herr prakt. Arzt Dr. **Heinrich Gröschner** aus Rankau, Breslau. Herr Amtsrath **Leopold Meyer**, Korsenz.



### Angekommene Fremde:

**Hôtel weisser Adler,** Ohlauerstr. 10/11. Fernsprechstelle Nr. 201. Kasten, Oberst, Posen. Golisch, Pr.-Lt., Posen. Kneidtzen, Kammerherr, n. Gem. u. T., Schweden. Hegenscheidt, Commerzienrath, Gleiwitz. Camillo v. Rolf, Volontär, Budapest. Drecki, prakt. Arzt, n. Gem., Kalisch. Uthemann, Kfm., Berlin. Prölß, Kfm., Schweidnitz. Freymond, Kfm., Berlin. Röhrig, Kfm., Barmen. Schwob, Kfm., Bienne (Schweiz). Hofacker, Kfm., Berlin. Eiffert, Kfm., Elberfeld. Hartmann, Kfm., Berlin. Böhr, Kfm., Eltville. Stüwe, Kfm., Dresden. Cohn, Kfm., Berlin.

**„Heinemanns Hotel zur goldenen Gans."** Frau Rechtsanwalt Schulz, Kempen. Frau Fabrikbes. Fränkel, Neustadt OS. Frau Landrath Gerlach, n. T., Domeßkow. Cohn, Kfm., Berlin. Frentzel, Kfm., Altwasser. Nitzsche, Kfm., Leipzig. Schmähl, Kfm., Hamburg. Zademack, Kfm., Berlin. Baronin v. Seherr-Thoß, n. Frl. Tochter, Lorzendorf. Sunderland, Kfm., Amerika.

**Hôtel du Nord,** Neue Taschenstraße Nr. 18. Fernsprechstelle Nr. 499. Graf Henkel von Donnersmarck, D.-Krawarn. Hörder, Hptm. u. Comp.-Chef, n. Fr., Glatz. Vogt, Fabrikant, Döbeln. Kramsztyk, Rechtsanwalt, n. Fr., Warschau. Bergmann, Bau-Inspector, Bromberg. Werner, Ingenieur, Chemnitz. Schmiers, Fabrikbes., Leipzig. Großmann, Kfm., Beuthen Oberschles.

**Hôtel z. deutschen Hause** Albrechtsstr. Nr. 22. Cohn, Amtsrichter, n. Gem., Festenberg. Mahler, cand. theol., Pläswitz. Blumenthal, Kfm., Berlin. Strobel, Kfm., Frankenstein. Frau Insp. Klose, Märzdorf. Frau Kfm. Mark, Reichthal. Fr. Kfm. Schmitt, Reichthal. Frl. Schmitt, Reichthal.

# Courszettel der Breslauer Börse vom 8. Mai 1888.

**Amtliche Course** (Course von 11—12¾).

**Wechsel-Course vom 7. Mai.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Amsterd. 100 Fl. | 2½ | kS. | 169,20 bz |
| do. do. | 2½ | 2 M. | 168,35 G |
| London 1 L. Strl. | 2 | kS. | 20,38 bz |
| do. do. | 2 | 3 M. | 20,275 B |
| Paris 100 Frcs. | 2½ | kS. | 80,60 B |
| Petersburg | 5 | kS. | — |
| Warsch. 100 SR. | 5 | kS. | 167,50 G |
| Wien 100 Fl. | 4 | kS. | 160,25 G |
| do. do. | 4 | 2 M. | 159,50 G |

**Inländische Fonds.**

| | | vorig. Cours. | heutiger Cours. |
|---|---|---|---|
| D. Reichs-Anl. | 4 | 107,75 G | 107,75 G |
| do. do. | 3½ | 101,30 B | 101,35 B |
| Prss. cons. Anl. | 4 | 107,30 bz | 107,30 etw.bzG |
| do. do. | 3½ | 102,10 B | 102,00 B |
| do. Staats-Anl. | 4 | — | — |
| do. -Schuldsch. | 3½ | 100,50 G | 100,50 G |
| Prss. Pr.-Anl. 55 | 3½ | — | — |
| Bresl. Stdt.-Anl. | 4 | 104,10 B | 104,05 etw.bz |
| Schl. Pfdbr. altl. | 3½ | 100,50 G | 100,80 G |
| do. Lit. A. | 3½ | 100,45 bz | 100,35 bz |
| do. Lit. C. | 3½ | 100,45 bz | 100,35 bz |
| do. Rusticale | 3½ | 100,45 bz | 100,35 bz |
| do. altl. | 4 | 102,50 G | 102,60 B |
| do. Lit. A. | 4 | 102,50 bzG | 102,50 G |
| do. do. | 4½ | 103,00 B | 103,00 B |
| do. Rustic. II. | 4 | 102,55 G | 102,50 G |
| do. do. | 4½ | 103,00 B | 103,00 B |
| do. Lit. C. II. | 4 | 102,50 G | 102,50 G |
| do. do. | 4½ | — | — |
| do. Lit. B. | 3½ | — | — |
| Posener Pfdbr. | 4 | 102,50 B | 102,45à50 bzB |
| do. do. | 3½ | 100,00 bzG | 100,00 bz |
| Central landsch. | 3½ | — | — |
| Rentenbr., Schl. | 4 | 104,40 B | 104,40 B |
| do. Landesclt. | 4 | — | — |
| Schl. Pr.-Hilfsk. | 4 | 102,30 B | 102,25 B |
| do. do. | 3½ | 100,00 bz | 100,00 B |

**Inländische Hypotheken-Pfandbriefe.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Schl. Bod.-Cred. | 3½ | 98,50 G | 98,50 G |
| do. rz. à 100 | 4 | 102,85 G | 102,75 G |
| do. rz. à 110 | 4½ | 111,95 bz | 111,90 bzG |
| do. rz. à 100 | 5 | 105,00 B | 105,00 B |
| do. Communal. | 4 | 102,50 B | 102,50 B |
| Goth. Gr.-Cr.-Pf. | 3½ | — | — |

**Obligationen industrieller Gesellschaften.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Brsl. Strssb. Obl. | 4 | — | — |
| Dnnrsmkh. Obl. | 5 | — | — |
| Henckel'sche Part.-Obligat. | 4½ | — | — |
| Kramsta Oblig. | 5 | 99,75 bz | 99,90 bz |
| Laurahütte Obl. | 4½ | 103,60 bz | 103,80 B |
| O.S. Eis. Bd. Obl. | 5 | 105,50 G | 105,75 G |
| T.-Winckl. Obl. | 4 | 101,25 B | 101,25 B |

**Ausländische Fonds.**

| | | vorig. Cours. | heutiger Cours. |
|---|---|---|---|
| Oest. Gold-Rente | 4 | 88,75 B | 88,80 B |
| do. Silb.-R. J./J. | 4⅕ | 64,50 bz | 64,50 etw.bzB |
| do. do. A./O. | 4⅕ | 64,90 B | 64,90 B |
| do. do. kl. | — | — | — kl. 65,00 bz |
| do. Pap.-R. F/A. | 4⅕ | — | 63,50 B |
| do. do. | 4⅕ | — | — |
| do. Loose 1860 | 5 | 111,25 G | 111,40 bz |
| Ung. Gold-Rent. | 4 | 78,20à8,00 bzG | 78,10bz100r79,50bz |
| do. do. kl. | 4 | — | — |
| do. Pap.-Rente | 5 | 68,75 bzB | 68,75 bzB |
| do. do. kl. | 5 | — | — |
| Krak.-Oberschl. | 4 | 99,40 G | 99,30 G |
| do. Prior.-Act. | 4 | — | — |
| Poln. Liq.-Pfdb. | 4 | 46,00 G | 46,00 G |
| do. Pfandbr. | 5 | 51,80 B | 51,30 G |
| do. do. Ser. V. | 5 | — | — |
| Russ. Bod.-Cred. | 4½ | — | 81,50 B |
| do. 1877 Anl. | 5 | — | — |
| do. 1880 do. | 5 | 78,10 etw.bz | 78,00 G |
| do. do. kl. | 4 | — | — |
| do. 1883 do. | 6 | — | — |
| do. Anl. v. 1884 | 5 | — | 91,75 G |
| do. do. kl. | 5 | 91,90 bz | — |
| Orient-Anl. II. | 5 | 50,00 G | 50,00 G |
| Italiener | 5 | 95,50 bz | 95,50 B |
| Rumän. Obligat. | 6 | 104,35 B | 104,15 G |
| do. amort. Rente | 5 | 92,00 B | 92,80 B |
| do. do. kl. | 5 | — | — |
| Türk. 1865 Anl. | 1 | conv. 14,25 B | conv. 14,25 B |
| do. 400 Fr.-Loos. | — | 35,50 B | 35,50 B |
| Egypt. Stts.-Anl | 4 | 81,10 bz | 81à80,90 bz |
| Serb. Goldrente | 5 | — | — |

**Inländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Br.-Schw.-Fr. H. | 4½ | 102,70 G | 102,70 G |
| do. K. | 4 | 102,70 G | 102,70 G |
| do. 1876 | 4 | 102,70 G | 102,70 G |
| Oberschl. Lit. D. | 4 | 102,70 G | 102,70 G |
| do. Lit. E. | 3½ | 100,75 G | 100,60 G |
| do. do. F. | 4 | 102,70 G | 102,70 G |
| do. do. G. | 4 | 102,70 G | 102,70 G |
| do. do. H. | 4 | 102,70 G | 102,70 G |
| do. 1873 | 4 | 102,70 G | 102,70 G |
| do. 1874 | 4 | 102,70 G | 102,70 G |
| do. 1879 | 4½ | 103,60 bzG | 103,60 G |
| do. 1880 | 4 | 102,70 G | 102,70 G |
| do. 1883 | 4 | — | 103,25 G |
| R.-Oder-Ufer | 4 | 102,70 G | 102,70 G |
| do. do. II. | 4 | 103,40 B | 103,40 B |
| B.-Wsch. P.-Ob. | 5 | — | — |

**Fremde Valuten.**

| | | |
|---|---|---|
| Oest. W. 100 Fl. | 160,60 bz | 160,75 bz |
| Russ. Bankn. 100 SR. | 168,00 bz | 168,30 bz |

**Inländische Eisenbahn-Stamm-Actien und Stamm-Prioritäts-Actien.**

Börsen-Zinsen 4 Procent. Ausnahmen angegeben.

| | Dividenden 1886. | 1887. | vorig. Cours. | heut. Cours. |
|---|---|---|---|---|
| Br. Wsch. St. P.*) | 1½ | 1⅖ | — | — |
| Dortm.-Enschd. | 2½ | 2¾ | — | — |
| Lüb.-Büch. E.-A | 7 | 7¼ | — | — |
| Mainz Ludwgsh. | 3½ | 4⅙ | 105,50 G | 105,25 G |
| Marienb.-Mlwk. | ¼ | — | — | — |

*) Börsenzinsen 5 Procent.

**Ausländische Eisenbahn-Actien und Prioritäten.**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Carl-Ludw.-B. | 5 | — | — | — |
| Lombarden | ⅕ | — | — | — |
| Oest. Franz. Stb. | 3½ | — | — | — |

**Bank-Actien.**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Bresl. Dscontob. | 5 | 5 | 93,75 bz | 93,75à4,00bz B |
| do. Wechslerb. | 5½ | 4½ | 97,75 bz | 97,50 bz |
| D. Reichsb.*) | 5,29 | 6⅕ | — | — |
| Schles. Bankver. | 5½ | 6 | 114à114,25 bz | 113,50 bzB |
| do. Bodencred. | 6 | 6 | 120,00 G | 119,75 B |
| Oesterr. Credit. | 8⅛ | 8⅛ | — | — |

*) Börsenzinsen 4½ Procent.

**Industrie-Papiere.**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Bresl. Strassenb. | 5½ | 6 | 135,00 B | 135,00 B |
| do. Act.-Brauer. | 0 | — | — | — |
| do. Baubank. | 0 | 0 | — | — |
| do. Spr.-A.-G. | 12 | — | — | — |
| do. Börs.-Act. | 5½ | 5½ | — | — |
| do. Wagenb.-G. | 4½ | 5 | — | 127,50 bzG |
| Hofm. Waggon. | 2 | 4 | 119,75 B | 118,00 G |
| Donnersmrckh. | 0 | 0 | 47,50à8,10à8,00bzB | 50,10à40à50,00bz G |
| Erdmnsd. A.-G. | 0 | 0 | — | — |
| Frankf. Güt.-Eis. | 6 | 6¼ | — | — |
| O-S. Eisenb.-Bd. | 0 | 0 | 85à4,85 bz | 84à3,10 bz |
| Oppeln. Cement. | 2 | 2½ | 114,25 B | 114,00 bzG |
| Grosch. Cement. | 7 | 11½ | 187,00 G | 189,50 bz |
| Cement Giesel | — | 10½ | 158,50 B | 158,00 B |
| Schles. Dpf.-Co. (Priefert) | — | — | 119,75 G | 119,75 G |
| do. Feuervs. | 31⅔ | 31⅔ | p.St. — | p.St. — |
| do. Lebenvers. | 0 | 3½ | p.St. — | p.St. — |
| do. Immobilien | 5 | 5½ | 106,25 G | 106,50 bz |
| do. Leinenind. | 4½ | — | 130,90à50à1,00bz | 130à129,50bz G |
| do. Zinkh.-Act. | 6½ | 6½ | — | — |
| do. do. St.-Pr. | 6½ | 6½ | — | — |
| do. Gas-A.-G. | 6⅔ | — | — | — |
| Siles. (V. ch. Fab) | 5 | 6 | 113,50 B | 113,50 B |
| Laurahütte | ½ | — | 99,75à50bzB | 98,65à60 bz |
| Ver. Oelfabrik. | 4 | — | 89à88,50 bz | 88,00 bzG |

Bank-Discont 3 pCt. Lombard-Zinsfuss 4 pCt.

**Breslau,** 8. Mai. **Preise der Cerealien.**
Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.

| | gute höchst. Mk | Pf | gute niedr. Mk | Pf | mittlere höchst. Mk | Pf | mittlere niedr. Mk | Pf | gering. Waare höchst. Mk | Pf | gering. Waare niedr. Mk | Pf |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Weizen, weisser | 18 | 20 | 18 | — | 17 | 80 | 17 | 30 | 17 | — | 16 | 80 |
| Weizen, gelber | 18 | 10 | 17 | 90 | 17 | 40 | 17 | 20 | 17 | — | 16 | 80 |
| Roggen | 12 | — | 11 | 70 | 11 | 40 | 11 | 10 | 10 | 90 | 10 | 60 |
| Gerste | 13 | 50 | 13 | — | 12 | 50 | 11 | 50 | 11 | — | 10 | 50 |
| Hafer | 11 | 60 | 11 | 40 | 11 | 10 | 10 | 90 | 10 | 70 | 10 | 40 |
| Erbsen | 14 | 50 | 14 | — | 13 | 50 | 13 | — | 11 | 50 | 10 | 50 |

Kartoffeln (Detailpreise) pro 2 Liter 0,08—0,09—0,10 M.

**Breslau,** 8. Mai. [Amtlicher Producten-Börsen-Bericht.] Roggen (per 1000 Kilogramm) geschäftslos, gekündigt — Centner, abgelaufene Kündigungsscheine —. per Mai 122,00 Gd., Mai-Juni 122,00 Gd., Juni-Juli 123,50 Gd., Juli-August 126,00 Gd. u. Br., September-October 129,00 Br.

Hafer (per 1000 Kgr.) gk. — Ctr., per Mai 113,00 Gd., Mai-Juni 113,00 Gd., Juni-Juli 115,00 Gd., Juli-August 119,00 Br.

Rüböl (per 100 Kilogramm) still, gekündigt — Centner, loco in Quantitäten à 5000 Kilogramm —, per Mai 46,00 Br., Mai-Juni 45,50 Br.

Spiritus (per 100 Liter à 100%) excl. 50 u. 70 Mark Verbrauchsabgabe, ruhig, gekündigt — Liter, abgelaufene Kündigungsscheine —, Mai 51,70 Gd. 70er 32,70 Gd., Mai-Juni 51,70 Gd. 70er 32,70 Gd., Juni-Juli 52,10 bez. Gd. 70er —, Juli-August 53,00 Br., August-September 53,50 Gd., September-October 54,00 Br.

Zink (per 50 Kilogramm) ohne Umsatz.

**Kündigungs-Preise** für den 9. Mai:
Roggen 122,00, Hafer 113,00, Rüböl 46,00 Mark.
Spiritus-Kündigungspreis (excl. 50 u. 70 M. Verbrauchsabgabe) für den 8. Mai: 50er 51,70, 70er 32,70 Mark.

**Magdeburg,** 8. Mai. **Zuckerbörse.**

| | 7. Mai. | 8. Mai. |
|---|---|---|
| Rendement Basis 92 pCt. | 23,00—23,10 | 22,85—23,00 |
| Rendement Basis 88 pCt. | 21,70—22,10 | 21,70—22,00 |
| Nachproducte Basis 75 pCt. | 16,60—18,80 | 16,50—18,60 |
| Brod-Raffinade ff. | — | — |
| Brod-Raffinade f. | 28,75 | 28,75 |
| Gem. Raffinade II. | 26,75—28,00 | 26,75—28,00 |
| Gem. Melis I. | 26,25 | 26,25 |

Tendenz am 8. Mai: Rohzucker matt Raffinirte unverändert.


Verantwortlich f. d. politischen u. allgemeinen Theil: J. Seckles; f. d. Feuilleton: Karl Vollrath; f. d. Inseratentheil: Oscar Meltzer; sämmtlich in Breslau. Druck von Grass, Barth & Co. (W. Friedrich) in Breslau.